

SELBSTGESPRÄCHE – ODER DER 3. WEG

INHALT

Vorwort

1. Der Status Quo
 2. Modell: Nationalstaaten
 3. Modell: Neue Weltordnung
 4. Veränderung oder Verbesserung
 5. Die Menschheit im Tiefschlaf
 6. Geheime Mächte und Netzwerke
 7. Intelligent, böse, verdeckt contra gutgläubig,
gutherzig, manipuliert
 8. Die Spiegelung – ein Fehler
 9. Offene Kommunikation statt geheimer Symbolik
 10. Eine Hand wäscht die Andere?
 11. Symptombekämpfung als Systemstabilisator
 12. Ursachenbekämpfung als Lösungsansatz
 13. Widerstand und Freiheit
 14. Herz und Hirn
 15. Die Arbeit an sich selbst
 16. In welcher Welt wollen wir leben? Der 3. Weg
 17. Werte und Schwingungen
- Schlussgedanken

Literatur

Vorwort

Die herrschende Meinung ist die Meinung der Herrschenden!

(In Anlehnung an das Zitat von Karl Marx: „Die herrschende Geschichtsschreibung ist die Geschichtsschreibung der Herrschenden.“)

Im Zeitalter der beinahe totalen Überwachungsmöglichkeiten und der im Orwellschen Sinne ausgeübten Kontrolle ist der letzte Rückzugsort – vor der von einigen Eliten gewünschten global durchgeführten Gedankenkontrolle – das virtuelle Selbstgespräch. Die meisten Medien sind nicht frei und daher ist es für die Mehrheit der Menschen schwierig geworden, sich von den Ereignissen in der Welt ein objektives Bild zu machen.

Probleme, die aber nicht benannt werden, können auch nicht gelöst werden.

Dies ist allerdings im Sinne derjenigen, die unser Wort unterdrücken wollen.

Ein Beispiel ist das bedingungslose Grundeinkommen. Es gibt mehrere Gründe, warum es nicht eingeführt wird. Als ein Hauptargument dagegen wird die Finanzierbarkeit genannt. Dabei gibt es längst ein bedingungsloses Grundeinkommen, nämlich für diejenigen, die dank Steuerbegünstigung, Steuervermeidung, Steuerhinterziehung, Steuerflucht

und Spekulations - gewinnen auf Kosten von Steuerzahlern Vermögen unrechtmäßig abschöpfen.

An mancher Schieflage sind allerdings Staaten und ihre Politik schuld, da sie eine gegen die Bürger gerichtete Politik betreiben.

Was spricht aus der Sicht der Eliten und den ihnen sich unterwerfenden Politikern gegen ein bedingungsloses Grundeinkommen?

Es ist der Verlust von Macht und Kontrolle über die Menschen, die vom Bittsteller staatlicher Erpressung für zahlreiche kleine, umständlich zu beantragende Vergünstigungen, die nur bei unterwürfigem Wohlverhalten gewährt werden, zu selbständigen Menschen werden, die ihr Leben freier gestalten können als bisher. Nebenher fällt ein Teil der Macht eines Gesundheitssystems weg, das sowohl von staatlichen wie auch von privaten Interessen geleitet wird und von einer Vielzahl von Krankheiten profitiert, die die Folge von sozialer Unsicherheit und Armut sind. Die Menschen könnten sich ihres Lebens wieder mehr erfreuen, was der stillen Agenda der Verbreitung von Zukunftsangst als Kontrollmechanismus der Menschheit widerspricht. Aber wie sagte schon der Arzt, Forscher und Kritiker eines nicht funktionierenden Gesundheitssystems Dr. Rath am 13. 03. 2012 in Berlin: " Der Mensch als Milliarden schwerer Marktplatz!" Dies ist eines der vielen Probleme, die ausgesprochen werden müssen, damit sie gelöst werden können.

Verbreiten wir unsere Gedanken so, als ob das
gesprochene Wort noch frei wäre!

1. Der Status Quo

Meine Kenntnisse über die Welt habe ich im Laufe meines Lebens erheblich erweitern können und dabei festgestellt, dass ein mehr an Erkenntnissen nur dann zu mehr Freiheit und Selbstbestimmung führt, wenn man in einer demokratischen Gesellschaft lebt, die diese Stärkung des Individuums – und damit der Gesellschaft – weder individuell noch kollektiv als Bedrohung interpretiert und sanktioniert.

Seit den achtziger Jahren empfinde ich – teils durch rückblickende Überlegungen – die Abnahme einer zunächst gesteigerten Freiheitsbewegung.

Das Studium – in meinem Fall der Naturwissenschaften wie Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Medizin, Philosophie und Ethik hat zu einem großen Fortschritt an nutzbringenden Erkenntnissen geführt, die meine Entscheidungen auf eine fundierte Basis gestellt haben.

Das freie Wort und die freie Meinungsäußerung und Diskussion stellen zentrale Werte für mich dar.

Das Beispiel Galileo Galileis und auch die Diffamierungen von Charles Darwin, der selbst Medizin und Theologie studiert hatte, sind mir Beispiel genug, um den unheilvollen Einfluss der Macht religiöser Institutionen und wissenschaftsfeindlicher Ideologien aufzuzeigen.

Es galt, der Wissenschaft die Freiheit zu verschaffen, die sie verdient hat – gegen die Religion.

Heute würde ich mir wünschen, dass die christlichen Organisationen, die selbst ihre Wissenschaftler und Gesellschaftsforscher unterhalten, ihrem Auftrag zur Beachtung von Moral – auch gegenüber den wissenschaftlichen Erkenntnissen und Anwendungen – stärker nachkommen würden. Leider ist davon nichts zu bemerken.

Das menschliche Leben wird vor der Geburt oft stärker geschützt als danach – ein Widerspruch, der ethisch und menschenrechtlich nicht zu rechtfertigen ist. Es scheint eher um die Kontrolle der Fertilität und des weiblichen Geschlechts zu gehen, an der Ideologen unterschiedlicher Richtungen ein Interesse haben, sei es, um die Zahl der Menschen zu reduzieren oder sie als mögliche zukünftige Mitglieder der eigenen Religionsgemeinschaft zu erhöhen. De facto wird Krieg eher geduldet als Abtreibung. Selbst Verhütung wird entgegen jeder menschlichen Vernunft durch autoritäre Interventionen verhindert oder als verdeckte Intervention einer kommerziellen Gesundheitsindustrie entgegen allen Menschenrechten durchgeführt. Indien (in früheren Zeiten?) ist so ein unrühmliches Beispiel für Sterilisationen ohne das Wissen und Einverständnis der beteiligten Personen – Frauen sowie Männer.

Glyphosat aus Monsanto's Unkrautvernichter Roundup Ready steht im Verdacht Unfruchtbarkeit zu fördern oder sogar Krebs auszulösen. Die EU hat gerade ein Unbedenklichkeitszeugnis ausgestellt bezüglich der

zweiten Annahme. Allerdings hat der Saatgutriebe die entsprechenden Studien dazu selbst verfasst und als unabhängig ausgegeben (New York Times).

Impfungen (z. B. gegen Meningitis) stehen im Verdacht, mit dieser Substanz verunreinigt zu sein, da Vakzinerreger verwendet wurden, die auf tierischen Zellen gezüchtet wurden, die von Tieren stammen, die mit GMO-Saat gefüttert wurden.

Neben Religion und Wissenschaft sowie dem Gesundheitswesen gilt als wichtiger Verursacher allgemeiner Unzufriedenheit und Unruhe die Politik und die wirtschaftliche Unsicherheit zusammen mit einem Geldsystem, das ohne rationale Grundlage agiert und Stabilität nur vortäuscht, wo ein regelmäßiger Zusammenbruch System immanent ist.

Mahnende Stimmen werden aber nicht gerne gehört. Diejenigen, die sich als fortschrittlich präsentieren – die aufstrebende Wirtschaft – sind in gewisser Weise erzkonservativ. Sie denken den Fortschritt nicht als Systemwechsel sondern als Systemerhaltung, wobei Wirtschaft vom Mittel „den Menschen zu dienen“ zum Selbstzweck geworden ist. Das Untersystem Wirtschaftswachstum hat inzwischen Priorität vor den Bedürfnissen der Menschen, des Planeten Erde und der wünschenswerten Erhaltung dieses „Übersystems“, zum Wohle der Menschheit.

Diese Gedanken haben meinen Optimismus geschwächt, den ich mit meiner Neugierde an der

Entdeckung der Welt und ihren Komponenten sowie an den Naturgesetzen gestützt habe.

Das Wertesystem von Wahrheit und Menschlichkeit, z. B. nach I. Kant, scheint einem Utilitarismus sowie einem verengten Blickwinkel auf der einen Seite zum Opfer zu fallen und auf der anderen Seite zeichnet sich ein berechnender Wille zur Macht ab, der sein exklusives Vorsprungswissen gegen die Menschheit einzusetzen im Stande ist und dieses wohl auch anstrebt.

2. Modell: Nationalstaaten

Historisch gesehen ist ein Nationalstaat ein geographisches Gebiet, das eine mehr oder minder befestigte Grenze aufweist. Er umfasst eine Bevölkerung, die weitgehend einer einheitlichen Gesetzgebung unterliegt. Die Staatführung kann autoritär oder demokratisch sein, das Rechtssystem säkular oder religiös basiert. Es kann mit oder ohne Gewaltenteilung sein und unterschiedliche Wahlsysteme sind denkbar.

Kultur und Bildung sind in gewisser Weise „typisch“ für ein bestimmtes Land.

Ein Nationalstaat grenzt sich ab, das stabilisiert ihn normalerweise nach außen, mag aber auch dazu führen, dass bestimmte Entwicklungen nicht möglich sind. Er bewegt sich zwischen den beiden Antipoden Schutz/ Bewahrung und Öffnung/ Bereicherung. Die Extreme heißen Stillstand oder Auflösung / Chaos.

Der Streit um dieses Modell hat einige zum Teil unsachliche von starken Emotionen getragene Diskussionen ausgelöst. Es scheint nur Befürworter und Gegner zu geben.

Warum ist das so?

Es gibt im menschlichen Leben, auf der Erde, im Weltall aber auch in der Evolution und Geschichte keinen

Stillstand. Keine Situation ist jemals eine Kopie einer vorhergegangenen.

Worauf es bei der Veränderung ankommt ist das Maß – die Geschwindigkeit der Evolution. Dazu später detailliertere Angaben.

3. Neue Weltordnung

Wie müsste die „Welt“ aussehen, wenn es endlich „Ruhe geben sollte“?

Keinen Krieg, keine Aufstände, keine Unruhen – aber auch ein würdiges Leben für alle? Ob dies überhaupt gewünscht wird von den Privilegierten wissen wir nicht. Einige Menschen, die sich selbst als Führungselite definieren, treffen sich regelmäßig zu Gesprächen, bei denen sie ihre Vorstellungen diskutieren, um sie später an „Untergeordnete“, wie z. B. diejenigen weiterzugeben, die sich bei den Bilderbergern treffen. Das Volk, das von den Politikern vertreten werden sollte, stört im Allgemeinen nur. Ihm wird nicht zugetraut, komplexe Probleme zu verstehen und sich diesbezüglich qualifiziert zu äußern. Das führt zu einer Top down Politik, die ausgehend von den Mächtigen, die sich in der Finanzelite, dem Rüstungskomplex der Öl-, Chemie- sowie der Pharmabranche befinden, die über die entsprechenden Hierarchien bis zu Politik und Medien ihre außerparlamentarischen Entscheidungen durch Lockstrategien, Manipulation und Druck weitergeben. Das Modell von Edward Bernays, einem Neffen Sigmund Freuds, erfreut sich dabei global großer Beliebtheit. Seine Methoden hat er ausführlich in seinem Buch „Propaganda“ (Original in Englisch) schon vor einigen Jahrzehnten dargelegt.

Sein Grundgedanke ist die kulturelle Manipulation der Menschen.

Die Agenda der Politik der „Neuen Weltordnung“ geht davon aus, dass eine „homogene Mischbevölkerung“ ein erstrebenswertes Ziel ist, wobei die gesteuerte Einwanderung dazu beitragen soll. Die Unterschiede sollen nivelliert werden, dabei stören genetische Unterschiede ebenso wie Religionen und starke Bande, seien es familiäre, Heimat bezogene oder ethische Werte.

Die schwache Gesellschaft, die schlecht gebildet aber Konsum- und unterhaltungsorientiert ist, kann von einer zentralistischen, autoritären Macht leichter gesteuert werden. Dabei spielt das „Teile und herrsche“ als eine immer wieder neu angestachelte Komponente eine bedeutende Rolle für die Erzeugung einer Menschheit, die stets von Angst und Verlustkämpfen sowie Neid und Missgunst fremdbestimmt wird, was dazu führt, dass Widerstand und Freiheitsbestreben unterdrückt werden. Lohndumping und Arbeitsplatzverlust aufgrund schlecht gebildeter Zuwanderer werden in die Kalkulation einbezogen.

Gleichzeitig werden die stabilisierenden Elemente wie eine vertrauensvolle frühkindliche Bindung und die Stärkung der Familie, die zu mehr Resilienz führen, sowie Entfaltung und Bildung auf breiter Basis, die das Individuum stärken können, zurückgefahren.

Die Menschheit wächst aber von selbst auch ohne verordnete Gleichschaltung langsam zusammen. Dies geschieht z. B. durch Handel, Wissenschaft, Technologieaustausch, Kultur und Tourismus – allerdings im Normalfall auf freiwilliger Basis durch eigene Entscheidungen und in einem langsameren Tempo.

4. Veränderung oder Verbesserung

Der Grundgedanke, die Evolution künstlich in eine Richtung zu drängen und zu beschleunigen widerstrebt dem intrinsischen Streben von Lebendigem, das in Selbstorganisation seine Anpassungen vornimmt und im Allgemeinen keinesfalls unter Druck oder Abgabe von Kompetenz besser funktioniert.

Das globalistische Denken orientiert sich an einer Wissenschaft, die längst überholt ist: Das Gehirn eines Lebewesens, z. B. das des Menschen, funktioniert nach dem hierarchischen Prinzip der allgemeinen übergeordneten Instanz. Stattdessen kommunizieren die Zellen des Körpers miteinander und stellen jeden Augenblick durch ein vernetztes Feedback einen neu adaptierten Zustand her, der möglichst günstig für die beteiligten Einheiten und das Gesamtsystem sein sollte, was bedeutet, dass er lebensförderlich ist. Das Hierarchiemodell, wo z. B. ein Gen ein Enzym steuert ist überholt und wird nun durch ein komplexes Regelwerk, das sensibel reagieren kann und veränderbar ist, ersetzt. Die Gene, Proteine sowie andere Moleküle interagieren miteinander und mit den Milliarden von Mikroorganismen, die wir in unserem Körper, bevorzugt im Darm, beherbergen.

Der horizontale Gentransfer stellt ein autonomes Angebotssystem dar, auf das individuell und meist nicht vorhersagbar geantwortet werden kann.

Wenn man also die Gesetzlichkeit von Leben nicht kennt, negiert oder überwinden will, so arbeitet man gegen Kräfte, die größer sind als die beschränkte Wahrnehmung von Menschen, die sich über diese stellen wollen.

Das „Eine-Welt-Modell“ ist deshalb zum Scheitern verurteilt – egal wer die Machtposition innehat – weil es nicht genügend Toleranz und Freiheit gegen Veränderbarkeit hat, die niemals ganz vorhersagbar sein wird. Mit noch mehr Algorithmen und Überwachung wird es noch starrer werden, da dann die Menschen nur noch Unwahrheiten in die zahlreichen Abhöranlagen verbreiten werden und somit falsche Daten vorliegen, auf die man sich stützen wird. Die DDR sollte uns in diesem Zusammenhang als historisch immer noch zeitlich nahes Beispiel eine Lehre sein. Das Modell balanciert gefährlich am Rande des Chaos und kann höchstens über begrenzte Zeiträume unter Zwang, Druck oder freiwilligem Verzicht auf Autonomie erhalten werden. Dies entspricht dem Gegenteil einer freien und demokratischen Gesellschaft.

Nun kann man der Ansicht sein, dass eine gelenkte Gesellschaft besser ist als eine freie, die nicht immer zu ihrem Besten handelt. Das ist sicher möglich. Aber konzentrierte Macht kann auch konzentrierte

Inkompetenz bedeuten. Veränderung ist ein der Evolution innewohnender Faktor.

Verbesserung ist ein anzustrebender Zustand, den möglichst viele Menschen mit ihrer Mitwelt teilen möchten.

Die Akteure der „Neuen Weltordnung“ müssen sich dieser Kritik stellen. Die Idee basiert auf der Meinung von Mächtigen und den ihnen genehmen „Experten“, die die Quadratur des Kreises herbeisehnen:

Eine Welt (Menschheit), die beherrschbar und lenkbar ist.

Solch eine Welt ist nicht unbedingt ein Traum.

Eher ist eine Welt anzustreben, die aus vielen und anpassungsfähigen Träumen besteht, die Raum für die Beteiligten bietet.

Menschen, die zufrieden sind und eine positive Grundstimmung haben, erschaffen eine solche Welt „von unten“ selbst und immer wieder von Neuem.

Der zufriedene Mensch ist gebunden und frei – also von innerer Sicherheit getragen und deshalb Neuem gegenüber aufgeschlossen.

Im Grunde genommen scheuen die Globalisten die Einsicht und die Arbeit. Sie wollen auf schnellem und einfachem Weg das erreichen, was nur durch die Arbeit für den inneren Frieden und durch äußere Gerechtigkeit nachhaltig erzielt werden kann.

5. Die Menschheit im Tiefschlaf

In welcher Welt befindet sich die Menschheit?

Die Antwort auf diese Frage kann nicht einheitlich ausfallen, zu unterschiedlich sind die Bedingungen. Es gibt Menschen, die um das Überleben kämpfen ebenso wie solche, denen es weitgehend gut, gut, oder sogar sehr gut geht. Es gibt Erfolgreiche, die für den Erfolg gearbeitet haben oder immer noch arbeiten, sowie solche, die für ein Leben im Überfluss nichts tun mussten. Es gibt kritische oder weniger kritische Geister, deren Gedanken veröffentlicht werden und solche, deren Gedanken unterdrückt werden. Es gibt den „common sense“ und die „political correctness“ in Riesenaufgaben und wissenschaftliche Arbeiten, die den Mainstream unterstützen, oder solche, die konträr dazu sind. Aber es gibt auch das geschriebene Wort, dessen Veröffentlichung mit allen Mitteln zu verhindern versucht wird.

Menschen werden verfolgt oder diskriminiert, obgleich sie unschuldig sind, andere können sich Fehlverhalten erlauben, da sie dem System nicht unterliegen sondern es beherrschen. Dies gilt nicht nur für Politik oder Religion sondern auch für Wissenschaft, Bildung und die Justiz. Macht bestimmt das Wort und daran haben

sich auch in den „westlichen Demokratien“ schon zu viele Menschen gewöhnt.

Ein Politiker – oder auch viele normale Bürger – die die „Neue Weltordnung“ kritisieren, werden – ohne dass das entsprechende Argument aufgegriffen und sachlich diskutiert oder widerlegt wird – einfach in die „rechte Ecke“ gerückt. Da es nicht „chic“ ist, rechts zu sein und auch eher anstrengend, haben sich weite Teile der Politiker der Journalisten und der Bürger dazu entschlossen, lieber die angenehmen Seiten des Kapitalismus zu konsumieren und den Widerstand auf die wesentlich ungefährlichere Kritik an den „Rechten“ zu beschränken. Das gilt als unabhängig und mutig obgleich es das genaue Gegenteil davon ist.

Natürlich gibt es Rechte, aber nicht unbedingt immer dort, wo man sie zu finden vorgibt. Diese sind, ebenso wie Radikale anderer Couleur, wirklich abzulehnen und auch gefährlich, werden aber oftmals übersehen, da ein gewisses Maß an gesellschaftlicher Destabilisierung durchaus gewollt ist, um eine verdeckte Agenda gegen die Bevölkerung durchzusetzen. Dazu gehören alle „Anlassgesetzgebungen“, die dem „Terror“ geschuldet sind, in Wirklichkeit aber einen verdeckt geplanten Abbau von Demokratie beinhalten bei gleichzeitigem Wirtschaftswachstum dank Technologieerweiterung und vermehrten Sozialausgaben.

Rechts kommt von Recht und muss deshalb nicht eine ausgrenzende oder undemokratische Gesinnung bedeuten.

Links und Link könnten „Verbindung“ bedeuten – ein eher positiv besetzter Begriff – der allerdings nichts über die Qualität der Verbindung aussagt.

Bewahrung ohne Ausgrenzung, Neugierde ohne Zerstörung des Rechts auf Privatheit, das wären schon wesentliche Faktoren, die sich keiner der beiden Seiten eindeutig zuordnen lassen sollten.

Wieso ich von Tiefschlaf spreche:

Weite Teile der Gesellschaft befinden sich in einer Anpassung, die einem „Ausruhen im Status Quo“ entspricht, bzw. den sie – wie das warme Bett im Schlaf – nicht verlassen möchten. Sie sitzen wie der Frosch im Topf mit Wasser, das langsam erwärmt wird. Der schleichend zunehmenden Gefährdung begegnen sie mit Lethargie statt mit Aktionen. Das Projekt der Europäischen Union hat sich von einem angedachten Miteinander zu einem zentralistischen Geld- und Bankenprojekt entwickelt, in dem die Fleißigen die Reichen bedienen. Der Mittelstand böckelt weg, verharret aber oder bestärkt sogar noch den Fortbestand eines Systems, das aufgrund seiner Struktur nicht nachhaltig sein kann. Es gibt viele Menschen, die prekär leben, wie es so schön heißt. Früher hätte man gesagt, sie leben mehr schlecht als recht.

Noch mehr Wirtschaftswachstum kann nur mit noch mehr Krediten generiert werden. Das bedeutet mehr Zerstörung, Krankheit, Krieg, Terror, Unruhen, Katastrophen, Kriminalität, Drogen- und Medikamentenkonsum, Sozialarbeit und vieles mehr. Es wird nicht in Betracht gezogen, dass es kein exponentielles Wachstum auf die Dauer geben kann und deshalb das Kreditsystem in der jetzigen Form ausgedient hat. Es ist nur haltbar durch negative Aktivitäten.

Erhöhter Ressourcenverbrauch und Obsoleszenz sind dann vorprogrammiert. Wir vermeiden diese Negativliste nur durch eine Umkehr zu einem System der Sättigung oder sogar der Reduktion des Wirtschaftswachstums, wobei das Problem einer gerechten Verteilung und eines entsprechenden Wirtschaftssystems noch gar nicht angesprochen wurde.

Wer also das Leben achtet, das tut in Europa zumindest das Gesetz bis heute, der darf die Augen nicht verschließen und muss die Konsequenzen ziehen. Das derzeitige Geldsystem treibt die Menschheit in den Abgrund und muss deshalb abgeschafft werden. Dies ist der „Knackpunkt“, an dem wir nicht vorbei kommen können. Alle anderen Maßnahmen bedeuten nur „Kosmetik“ in einem nicht nachhaltigen System und sind deshalb auf längere Sicht zum Scheitern verurteilt,

unabhängig davon, welche politische Richtung oder Partei sie befürwortet.

In diesem Tiefschlaf der Ignoranz von so wichtigen Tatsachen, die geeignet sind bei Fortbestand die Menschheit und den Planeten „an die Wand zu fahren“, befinden sich viele Menschen.

Es gibt 3 Möglichkeiten:

1. Weiterschlafen und abwarten (das tun die Politiker) zum Teil zur Zufriedenheit von religiösen oder anderen Fanatikern der Macht, die den „Erlöser“ oder eine neue Weltordnung erhoffen, nachdem das Chaos ausgebrochen ist. Einige jüdische und christliche Fundamentalisten gehören zur ersten Gruppe, diejenigen, die die Welt privatisieren wollen, gehören den letztgenannten an.

2. Absichtlich den Systemcrash unterstützen, z. B. durch gezielt gesteuerte Massenmigration aufgrund von Kriegen, Unruhen und Hungersnöten.

Eine Überforderung von Kulturen hat nichts mit Fremdenfeindlichkeit zu tun. Machtansprüche kennt man (schon aus der Geschichte) von Vertretern des Islam und diese sind genauso ernst zu nehmen wie die anderer Machteliten, insbesondere, wenn sie hart erkämpfte demokratische Werte wieder zur Verhandlung stellen, wie z. B. die staatliche Säkularität oder Menschen- und Frauenrechte wie Bildung und Selbstbestimmung.

3. Einem offen und gemeinsam vorsichtig gestalteten Umbau des nicht nachhaltigen Systems ist der Vorzug zu geben. Es gibt genügend Wissenschaftler, die sich meistens vom Mainstream diffamiert oder unterdrückt diesem Problem gewidmet haben. Dazu gehören neben Franz Hörmann und Christian Felber auch Vorschläge der „Wiener Wende“ und von Andreas Popp sowie die Welt von „Ubuntu“, die aber sicher erst einen zeitlich weiter entfernten Punkt darstellen kann, falls sie sich weiter durchsetzt.

Wer die Menschheit missachtet setzt auf die Möglichkeiten 1 oder 2.

Nur wache Geister, die nicht schlafen, versuchen sich am Umbau des Systems.

6. Geheime Mächte und Netzwerke

Wissen zu wollen, was die Anderen planen, besonders diejenigen, von denen man annimmt, dass sie Konkurrenten oder Gegner sind, ist wohl so alt wie die Menschheit selbst. Im besten Fall dient dieses Wissen dem Selbstschutz, im schlechten Fall bricht es das Recht anderer Menschen.

Die geographische Lage Österreichs und die kulturelle Vielfalt der Großstädte hat dieses eher kleine Land, das zudem noch angenehm als Ort der Arbeit und des Aufenthalts ist, zu einem immer schon bunten Tummelplatz für Informationssuchende aller Art gemacht. Natürlich haben alle Länder ihre „Dienste“ und das ist auch nichts Außergewöhnliches. Wirklich wichtig ist, dass es keine Instanzen und Organisationen gibt, die gänzlich unkontrolliert operieren können und dabei auch noch geltendes Recht verletzen oder die Menschenrechte gefährden.

Die NSA hat dies getan. Google tut es. Facebook tut es. Der CIA fühlt sich vermutlich ohnehin von der Einhaltung der Standards, die für den Normalbürger gelten, nur in seiner Arbeit behindert. Das sind aber bekannte Beispiele. Schwierig ist es, wenn Wissenschaftler den Boden der Wahrheit und des Anstands verlassen und Wissen entweder nicht geteilt wird oder Ergebnisse gefälscht werden. Auch die

fehlende Verbreitung von Ergebnissen, also das Zurückhalten von Erkenntnissen, stellt ein Problem dar. Staatliche Behörden, Experten, Politiker, Juristen, die Polizei, das Militär und die Wirtschaft, sie alle haben exklusives Wissen, das nicht jedermann zugänglich ist. Teilweise gibt es Netzwerke, die über Einzelpersonen alle Institutionen durchdringen und somit eine Macht darstellen, die vom Einzelnen weder erkannt noch kontrolliert werden kann. Umgekehrt kann der Einzelne aber ein Opfer dieser Netzwerke werden, ohne sich dagegen wehren zu können. Geheimdienste und private Organisationen wirken teilweise im rechtsfreien Raum. Weltweit gesehen wurde die Macht in den westlichen Ländern immer stärker vom freien Menschen mit Hilfe des Staates als ausführendem eines verdeckten Machtsystems, in private Hände gelegt. Sofern sie noch in der Obhut des Staates liegt wird sie durch das private Kapital gesteuert und kontrolliert. Der Brüsseler Lobbyismus ist ein Beispiel für Gesetzgebung durch die Wirtschaftsmächtigen.

Andererseits werden die genetischen Daten bezüglich „HIV“ (ein statistisches Konstrukt) in der Los Alamos Data Base der USA gespeichert. Was haben genetische Sequenzen dort für eine Aufgabe? Die USA haben den größten Rüstungsetat der Welt und die meisten Ausgaben und fühlen sich doch ständig bedroht. Es scheint so, als könne sich diese Großmacht gedanklich nicht in die Lage derjenigen Länder versetzen, die sich

von einer derartigen Angriffsmacht zu Gegenwehr genötigt sehen.

Die Netzwerke, die sich aus der Lizenz zur Macht über Gelderzeugung, Waffen, Öl (Energie), Nahrung, Wasser und das Gesundheitssystem (Pharmaindustrie) gebildet haben, erlauben es wenigen Menschen, die gesamte Menschheit nach ihrem Gutdünken zu manipulieren – mit dem Ziel sie zu beherrschen. Seit der durch Wissenschaftler dargelegten Ungereimtheiten bezüglich der Ereignisse von 9/11, wo angeblich durch 2 Flugzeuge 3 Gebäude in freiem Fall eingestürzt sind, wird klar, dass der Menschheit ein Lügengebäude aufgetischt werden soll.

Der „Krieg gegen den Terror“ wird gewollt, die „Bekämpfung“ wird als nicht enden wollender Prozess etabliert. Das stützt zwar das Schuldgeldsystem der privaten FED und anderer Privatbanken bringt aber nicht enden wollendes Leid über die Menschheit. Die Kreditvergaben werden erst für die Zerstörung und dann für die sozialen Folgen und den Wiederaufbau benötigt. Ein Bruchteil des Geldes, das die Flüchtlingskrise kostet, wäre nötig gewesen, um vielen Menschen die gefährliche Flucht zu ersparen und ihnen ein angemessenes Dasein in ihrem Heimatland zu ermöglichen. Aber darum ging es niemals. Die Flüchtlingsströme werden vor jedem Krieg von den Militärs berechnet und sogar geplant. Leider verstehen das nur wenige Menschen, was dazu beiträgt, dass die

Gräben zwischen den Menschen, die Flüchtlingsströme unwissentlich befördern und denjenigen, die diese eingrenzen wollen, noch vertieft werden. Das ist aber ganz im Sinne der Elite, die das „Teile und Herrsche“ schon immer als Machtmittel missbraucht hat, um das Volk davon abzuhalten sich den wirklich wichtigen Themen, die es befreien könnten, zu widmen. Stattdessen werden Neid und Missgunst gefördert, da es oft die einfachen Menschen besonders hart trifft. Wenn zwei sich streiten freut sich der Dritte und wer das ist, sollten auch einfache Menschen zur Kenntnis nehmen. Kritik ist wichtig, aber sie muss gerecht ausfallen.

Andererseits ist es unmöglich eine gerechte Welt zu fördern, indem man den Großteil der Menschheit, die prekär lebt, einfach in reichere Länder umsiedelt.

Unruhen aufgrund der Überforderungen sind gewünscht, da sie den Vorwand für „Anlassgesetzgebungen“ liefern und damit schleichend und angeblich der Notwendigkeit folgend, die Freiheit und Demokratie zerstören. Griechenland, das Ursprungsland der Demokratie, wurde wissentlich in die Falle gelockt mit Krediten von Goldman Sachs und frisierten Zahlen, was dann nach Aufnahme in die Europäische Union zu deren Destabilisierung beigetragen hat. Das stolze Land wurde gedemütigt – durch einen „linken“ Ministerpräsidenten Cypras, der

sein eigenes Volk verraten hat. Menschen werden in Unsicherheit, Armut und Angst getrieben, der Arbeitsplatzverlust ist gewollt, denn dieses Sparprogramm kommt nur den Banken zugute. Von den Menschen der Mitgliedsländer wird verlangt, sich als „Solidargemeinschaft“ zu fühlen, wobei immer die Geringverdiener dazu beitragen sollen, den unverantwortlichen Spekulationen derjenigen, die dieses Desaster verursacht haben, auch noch einen Freibrief auszustellen. Im Grunde genommen war es der Neid auf dieses kulturelle Europa, das nicht nur monetäre Werte hochgehalten hat, dem unsere Freunde und Besatzer (von Deutschland) und deren Klientel nicht den Erfolg gegönnt haben. Grenzenlos von Macht besessen, haben sie den Blick für alles was einen Wert darstellen kann entweder vergessen oder beneidet. Nun braucht dieses in den Grundwerten zerstörte Europa immer mehr Kredite um diese tilgen zu können. Aber nur so funktioniert das Finanzsystem. Globalisierer in diesen Netzwerken haben es auf eine Nivellierung der Werte der Menschen abgesehen, die einen Identitätsverlust erfahren auf beiden Seiten des Problems der Völkerwanderungen, da es sich oft um sehr unterschiedliche Wertesysteme handelt, die hier aufeinandertreffen. Eine Schwächung des Gesamtsystems ist die Folge und das kommt den Machteliten sehr entgegen. Traumatisierung versus Arbeitsplatzverlust und Präkarisierung führen zu

Verlust an Autonomie. „Bereicherung“ erfährt vor allem die Industrie durch Lohndumping und „Flexibilitätserhöhung“. Dass dabei auf allen Seiten Bindungen zerstört werden scheint nicht von Bedeutung zu sein, da es wiederum das BIP steigert. Diesmal profitieren die sozialen Berufe und das Gesundheitssystem davon. Daran sind aber nicht diejenigen Schuld, die in diesen Berufen arbeiten, sie sind oftmals selbst Ausgebeutete, die auch unter den Verhältnissen leiden.

Natürlich gibt es in allen Gruppen, sowohl der Migranten als auch der einheimischen Bevölkerung Menschen, die sich zu ihrem Vorteil bedienen. Sehr oft aber werden diese Auswüchse durch die staatlichen Gesetzgebungen oder Unterlassungen unterstützt.

Globalisierer in diesen Netzwerken haben es auf eine Nivellierung der Werte der Menschen abgesehen. Während diejenigen, die sich in der Hierarchie selbst nach oben befördert haben, angeblich höhere Werte für sich selbst reklamieren (Philanthropen), soll das „Volk“ nach unten gezogen werden. Viele „Kulturprogramme“ und wertlose Filme und Gewaltvideos oder sogar Spiele belegen den Trend. Dazu kommt noch die abnehmende Schulbildung und teilweise Banalisierung im Fernsehen.

Der Gedanke der Kontrolle der Menschheit ist so alt wie die Macht. Dadurch wird er aber nicht richtiger. Wer zentrale Macht ausüben will, zeigt damit eine

Krankheit des Geistes an. Etwas Anderes ist die Verantwortung in Teilbereichen, die auf Kompetenz, Wissen und einem humanen Menschenbild beruht. Die Netzwerke der Macht bestehen nicht aus einem System der Verantwortlichen und ihrer vernünftigen Mitstreiter in Politik, Kultur, Medien und Wissenschaft sondern sind ein Zeichen globaler Geisteskrankheit und von Unterwerfungsphantasien. Diejenigen, die sich diese Szenarien an ihren runden Tischen und in ihren Think Tanks ausgedacht haben, nehmen selbst an diesen Veränderungen nicht teil. Sie haben manchmal bemerkenswerte Ausbildungswege durchlaufen und ihre Abschlüsse können ehrlich erworben oder auch erkaufte sein, aber einige Eigenschaften fehlen vielen von ihnen: Empathie, Weisheit und Selbstkritik. Ihr übersteigertes Selbstbewusstsein verdeckt oft den Mangel an Mitempfinden, der durch einen Mangel an Liebe in den ersten Lebensjahren verursacht sein kann. Viele dieser Menschen mögen sich in ihrem tiefsten Inneren selbst nicht. Diese Empfindung wird auf die Mitwelt übertragen. Eine Folge davon ist ein Streben nach Materialismus (Gier, Neid) und ständiges Kontrollbedürfnis. Diesen Menschen fehlt das Urvertrauen. Sie überspielen die innere Verunsicherung durch Machtansprüche. Israels Politik ist ein Beispiel dafür. Jedes Kind, das sich so benimmt, würde man eine Grenze setzen müssen, schon zum eigenen Schutz. Aber die Politiker dieser Welt zeigen keine

Verantwortung gegenüber den eklatanten Menschenrechtsverletzungen dieser Staatsführung sondern machen sich durch Unterstützung und / oder Duldung und Schweigen selbst schuldig. Aber diese Analyse sollte von den Fachverantwortlichen offen durchgeführt werden. Fest steht: Diejenigen, die nach uneingeschränkter Macht streben sind nicht diejenigen, die unser Vorbild sein können.

7. Intelligent, Böse, Verdeckt –contra- Gutgläubig, Gutherzig, Manipuliert

Wir leben in einer Matrix:

Die Welt, wie die meisten Menschen sie sehen, ist das Ergebnis eines verdeckten Netzwerkes der Mächtigen, das sich der Intelligenz bedient und die Mehrheit der Menschen ihrer angeborenen Naturrechte beraubt. Viele Menschen nehmen diese Manipulation nicht wahr. Das Gesamtsystem wird durch die Vorgabe von globalen Regeln top down auf höherer Ebene und mit Hilfe von exklusivem Wissen und Macht gesteuert. Eine Hauptrolle spielen dabei das private Bankensystem und der militärisch/ industrielle Komplex, die sich die großen Organisationen und politischen Institutionen „dienstbar gemacht haben“. NATO, UNO, WHO, EU und wie sie alle heißen, sind willige Befehlsempfänger der globalen Agenda. Vorauseilender Gehorsam und Selbstzensur funktionieren nach einer Weile des Drucks und der Erpressung fast von alleine. Die Komponenten sind hierarchisch verteilt. Der Zugang zu Wissen und Macht wird durch „Vererbung“ geregelt. Diese Art des Kapitalismus funktioniert so, dass es „oben“ und „unten“ gibt, wobei den Letzteren die Brotkrumen zugeworfen werden, die sie ängstlich und neidisch dankbar und ohne Widerspruch annehmen sollen, immer in der Furcht, dass es in der Zukunft nicht reichen wird. In das Jahrtausende alte Mantra von

„Halt Du sie dumm, ich halt sie arm“, mischt sich neben Religion und Staat auch die Wissenschaft ein, die damit ihren Primat der Wahrheit zugunsten des Primats der Wirtschaft aufgegeben hat.

Alle Instanzen für höhere Werte des Menschen verstummen, wenn die grundlegenden Bedürfnisse nicht befriedigt werden, wie Nahrung, Wohnung, Kleidung, Bildung und Sorge und Angst um Gegenwart und Zukunft das Leben bestimmen.

Weisheit gedeiht verstärkt in der Muße!

Wie aber geht es einer weiteren Gruppe von Menschen?

Sie nehmen die täglichen Nachrichten, die uns glauben machen wollen, wie die Welt „tickt“ für bare Münze. So wird das Bild der Spaltung stabilisiert, es ist die Quelle der Macht. Der Westen – der Osten, die Linken – die Rechten, die Superreichen – die Habenichtse, die Ursprungsbevölkerung – die Migranten, das Handwerk – die Geistesarbeiter, u.s.w..

Viele Menschen glauben den Heilsversprechen der Europäischen Union, doch was als Friedensprojekt geplant war ist zum Projekt des Abbaus der Demokratie mutiert.

Flüchtlingsströme wurden vorsätzlich und vornehmlich in „Vorzeigegesellschaften“ wie Schweden, Deutschland und Österreich gelenkt, immer der Agenda von der Gleichheit aller Menschen folgend, die durch Schwächung der Entwickelten erreicht werden soll.

Dabei werden zwei Begriffe verwechselt: Gleiche Menschenrechte aber die Einzigartigkeit jedes Menschen, also die Ungleichheit der Menschheit. Sowohl die Schweiz als auch Norwegen, die beide nicht EU Mitglieder sind, zeigen, dass es auch andere Modelle der Weiterentwicklung geben kann. Evolution ist eine Tatsache. Gesteuerte Evolution nimmt eine große Verantwortung auf sich. Die Mittel eines „Demokratieprojektes“ müssen der offenen demokratischen Kontrolle unterliegen. Zurzeit wird unflexibel und verdeckt an dem Willen eines großen Teils der Bevölkerungen vorbei ein einmal beschlossener Plan stur durchgezogen ohne Rücksicht auf das Leid von Menschen und ganzen Völkern und Ländern. Griechenland ist ein offensichtliches Beispiel, wo die Bevölkerung immer mehr verarmt, um ein Bankensystem zu retten, das seine Macht dem Transfer von fleißig nach reich zu verdanken hat. Ein Volk, dem man die Zielvorgaben und Spielregeln aufdrückt, wird sich, wenn es entdeckt, dass es (vorsätzlich) belogen und hintergangen wurde, normalerweise wehren.

Es sei denn, dass es verblendet ist: Gutgläubig, gutherzig und manipuliert.

Zu Beginn und auch noch später war dies der Fall bezüglich der Loyalität der EU gegenüber. Inzwischen sehen immer mehr Menschen klar und erkennen, dass sie betrogen werden auch bezüglich der Migrations- und Flüchtlingskrise.

Willkommen heißen, empfangen und helfen sind gute Eigenschaften, es sei denn, man unterstützt mit seinen Aktionen neben dem offensichtlich Guten das verdeckte Böse. Gut ist die Hilfe für Hilflöse – schlecht ist die Unterstützung von Krieg, der diese Flucht erst verursacht oder sogar intendiert also geplant hat. Krieg und Flüchtlingskrisen stützen das Schuldgeldsystem, das die privaten Banken, allen voran die FED, etabliert haben und das die Menschheit in Knechtschaft hält. Ohne den Zwang zur Aufrechterhaltung dieses Systems wäre eine freiere Menschheit mit einem besseren Leben und weniger Arbeit möglich, da der Wachstumszwang und damit die permanente Beschleunigung des Lebens nicht mehr notwendig wäre. Wir sind zu stummen Sklaven im Laufrad mutiert, die sich für die Beschneidung ihrer Freiheit auch noch bei denen mantraartig bedanken, die sie ihnen genommen hat Wo bleibt da der „Homo sapiens“?

Durch bruchstückartige mediale Berichterstattung und pseudo Diskussionsrunden, die angeblich immer unter Zeitdruck stehen, besonders dann, wenn ein Gegenargument nicht zur politischen Correctness passt, wird die Erkenntnis von sinnvollen und größeren Zusammenhängen verhindert, z. B. auch durch Sätze wie „Das ist heute nicht unser Thema“. Die „Zerhackstückung“ von intelligenten und einleuchtenden Zusammenhängen hat Methode und wird in vorauseilendem Gehorsam in den Medien

angewandt, um der ausgesprochenen oder unausgesprochenen Agenda willfährig zu dienen anstatt neuen und wichtigen Argumenten, wie es vom Journalismus zu fordern ist, den Weg zu bereiten.

ISIS (Israel Intelligence Service) wie Premier Netanjahu in einem Video erklärt, zeigt, dass es Kräfte gibt, die angeblich gegensätzlich sind, in Wahrheit aber ein gemeinsames Interesse verfolgen. Syrien ist ein Opfer eines Machtspiels um Einfluss und Raum. Den Egoisten geht es immer um mehr Macht für sich selbst.

Europa wird von globalen Agitatoren als Konkurrent wahrgenommen. Deshalb soll es bewusst geschwächt werden. Es wird Toleranz gegen Intolerante gefordert. Selbstverleugnung und Selbstverurteilung zusammen mit Selbstschwächung ist Dummheit oder absichtliche Unterwerfung. Selbstvernichtung ist ein Charakterzug der Depression. Deshalb müssen diese Handlungen von denjenigen abgelehnt werden, die erkannt haben, dass es sich hierbei um eine von langer Hand geplante Schwächung eines unliebsamen Konkurrenten handelt und nicht um eine nicht vorhersehbare plötzlich auftretende Notlage. Diese Verdrängung der Tatsachen bringt viele Menschen, die das erkannt haben, in eine schwierige Situation, indem sie von denen, die dieses verdeckte und schmutzige Spiel nicht durchschauen und sich von den Mächtigen benutzen lassen, ungerechtfertigt attackiert werden.

Der Multikulturalismus als Zwangsprojekt ist genauso als Rassismus zu bewerten, wie die „Idee der Blutlinien“ oder der „reinen Rassen und Gene“. Die Menschen sind unterschiedlich und manchmal ziehen sich Ähnlichkeiten an, wobei es ein anderes Mal die Unterschiede sind. Die freie Wahl und der freie Wille sind dabei zu berücksichtigen. Wer Zwangsehen ablehnt sollte auch andere Zwänge, die von außen der Gesellschaft aufgedrückt werden sollen, ablehnen.

Es sind die Benachteiligten, die auf dieser Welt zu leiden haben; aber ebenso sind es oft diejenigen, die aufgrund welcher Eigenschaften und Erfolge auch immer, die sie mit eigener Kraft erarbeitet haben, beneidet, ungerecht behandelt oder attackiert werden. Übrig bleibt eventuell eine stumme und frustrierte Mitte, die man durch Angsteinflößung am Gängelband halten möchte. Neben dem ohnmächtigen aber hörigen Staat und einer Wirtschaftsmacht, die die Rollen des Mittels mit der des Zwecks vertauscht hat, spielen auch die religiösen Institutionen eine vordergründig gute aber in der Konsequenz oft unheilige Rolle im Gesamtgeschehen. In den unteren Rängen wird gebetet, gespendet und geholfen weiter oben aber wird am Machtkonzept gefeilt. Zumindest für die drei monotheistischen Religionen in ihrer konservativen Ausrichtung gilt, dass sie den Anschluss an die Rechte der Freiheit – besonders der Frauen – weitgehend versäumt haben.

Viele Menschen haben nicht begriffen, dass sie belogen, manipuliert, ausgebeutet, für dumm verkauft aber „gut unterhalten“ werden sollen.

Diejenigen, die es verstanden haben, lehnen das Modell meistens ab oder wollen es transformieren. Die Transformationswilligen werden noch subtiler hinter Licht geführt und die „Widerständigen“ werden als „rechts“ abgetan.

Wahr ist, dass „die Rechten“ natürlich auch von Menschen unterstützt werden, die kurze Parolen bevorzugen und einfache Gedankengänge einer Durchleuchtung eines komplexen Systems vorziehen. Das schwächt die guten Argumente der Aufrechten. Die sogenannten „Progressiven“ gehören oftmals zu den „Verdrängern“, Was sie nicht sehen wollen, das sehen sie auch nicht. Sie sind in ihrer Progressivität erkonservativ, da sie starr an vorgefassten Dogmen festhalten: Links stehen immer „die Guten“.

Die Begriffe „Links“ und „Rechts“ können die jetzige Situation aber nicht mehr adäquat beschreiben.

Die neue Richtung muss sich an Wahrheit, Ethik, Humanismus und den Menschenrechten orientieren.

8. Die Spiegelung – ein Fehler

Zurück zu den Netzwerken. Die Vorgabe lautet:
Intelligent, Böse, Verdeckt.

Wie begegnet man diesem System, wenn man es durchschaut hat?

Der erste Schritt ist- wie erwähnt – das Erkennen.

Das ist nicht einfach in einer Gesellschaft, die sich nicht erlaubt, ein verdecktes System öffentlich zu machen.

Warum?

Es ist wie früher bei der Mafia: Etwas existiert erst, wenn es einen Namen hat. Das heißt, es muss darüber gesprochen werden. Wenn Geschichten die Runde machen; wenn öffentliche Gerichte befasst werden; wenn offen diskutiert und publiziert werden kann, ohne Druck, ohne Angst, ohne Nachteile, ohne versteckte Drohungen – doch das ist für viele Menschen immer noch nicht der Fall.

Hat aber ein Argument etwas ans Licht gebracht, entgegen dem Widerstand derjenigen, die etwas zu verbergen haben, so folgt oft noch ein medial abgestimmtes Mantra: Verschwörungstheorie!

Doch es sind diese „Verschwörungstheoretiker“ oder Whistleblower, die unsere Gesellschaften vorwärts bringen. Der gesellschaftliche Konsens der wissenden Ängstlichen ist entweder Schweigen oder Spiegelung.

Schweigen macht krank. Die Energie, die sich entladen möchte, entlädt sich entweder an der falschen Stelle, z.

B. durch Selbstzerstörung, Depression oder Aggression gegen die Mitwelt oder sie verbleibt im Körper, wo sie die Zellen oder sogar ganze Organe in Mitleidenschaft ziehen kann. Krankheiten können die Folge sein. Das lässt sich auch naturwissenschaftlich belegen.

Was versteht man unter Spiegelung?

Spiegelung unterwirft sich dem System (intelligent, böse, verdeckt) und versucht es auszutrixen. Es versucht selbst als Spiegelbild zu agieren in der eigenen Wahrnehmung also als intelligent, gut, verdeckt.

Dieses System des verdeckten Agierens führt oft zu Ergebnissen, die nicht intendiert waren von den Ausführenden. Es kommt zu Fehlentwicklungen durch Fehlinformationen. Alle kennen das Schauspiel nur die Hauptdarsteller sind Laien. Sie wurden auch nicht gefragt, ob sie mitspielen möchten. Wo die klare Kommunikation fehlt, lässt die klare Antwort auf sich warten. Das Ergebnis ist Verwirrung und verhindert damit das angestrebte Ziel.

Verwirrung aber ist ein häufig angewandtes Mittel der Mächtigen im Hintergrund, genauso wie es Macht, Verbreitung von Angst und Unsicherheit sowie Kontrolle sind.

Außerdem werden die Netzwerke der „Guten“ gerne unterwandert, was nicht schwierig ist, da gut und kritisch nicht immer zusammen gehören.

Deshalb sollten die verdeckten guten Netzwerke zu offenen Netzwerken werden, die laut und deutlich

sagen, was zu bemängeln ist und ihre Protagonisten offen statt verdeckt unterstützen. Wer sich befreien will muss offen agieren, schon um die Öffentlichkeit, die man als Bündnispartner braucht, zu informieren und zu mobilisieren.

Wer jeden Tag eine andere Flagge hisst, um es allen recht zu machen, macht es keinem Recht. Würde die Natur auf Naturgesetzen basieren, die beliebig ihre Regeln verändern können, so würde keine Wissenschaft möglich sein, da nichts vorhersehbar wäre. Leben, wie wir es kennen, braucht eine gewisse Verlässlichkeit. Menschen, auf deren Worte nur selten Verlass ist, sind als Partner in der Kommunikation und für gemeinsame Projekte ungeeignet. Genauso kann eine Gesellschaft, die sich an der Wahrheit wissentlich „vorbeimogelt“ nicht prosperieren.

Wer „spiegelt“ stärkt den Gegner, den er überwinden möchte.

Spiegeln im Verdeckten fördert den Istzustand.

Offene Kommunikation bedeutet positive Evolution, da sie alle Menschen – zumindest von der Möglichkeit her – mit einbezieht.

9. Offene Kommunikation statt geheimer Symbolik

Wir leben im Zeitalter der Entpersönlichung und der Aufgabe jeglicher Privatheit. Jedes Handy, Smartphone oder Tablet und jeder Computer können abgehört bzw. „abgegriffen“ werden. In der Praxis gibt es auch kein Tabu mehr für die Wohnung oder das private Gespräch unter 4 Augen, was die Beziehungen zum Partner, Anwalt, Arzt, Seelsorger, Heiler, psychologischem Berater, Coach oder Anlageberater ihres eigentlichen Sinnes beraubt. Die Gier nach Überwachung und Daten hat jeglicher Moral den Rang abgelaufen.

Warum ist das so? Die Antwort ist vielschichtig.

Einerseits wird alles gemacht, was die Technik zulässt, andererseits geht es um Macht und Einflussnahme von Wirtschaft, Politik und Ideologen, denen jedes Mittel recht ist, um ihre Ziele zu erreichen. Wissen ist Geld und Macht.

Welche Symbole spielen eine Rolle im System der Informationsvermittlung?

Farben, Formen und Zeichen sind uralte Symbole der Verständigung. Schon im Pflanzen- und Tierreich gibt es deren Anwendung als Tarnung, Warnung oder Mimikry. Bei den Menschen spielen Mythen und Religionen eine zentrale Rolle. Zahlen und Kombinationen, geometrische Formen, Geräte (Sichel, Hammer, Zirkel),

die Schlange in der Medizin, die Flaggen, Amulette, Augen als Zeichen, Himmelszeichen (Astrologie) Tierkreise, Yin und Yang und vieles mehr. Erweitert werden diese Möglichkeiten durch Aktionen, die gesetzt werden können: Kommen oder gehen, öffnen oder schließen, reden oder schweigen, setzen oder aufstehen und einiges mehr. Doch auch für Zeichen gilt: Alles was man frei sagen kann, sollte man nicht durch Zeichen ersetzen. Viele Zeichen anstatt hörbarer Worte sind der Gradmesser einer unfreien Gesellschaft.

Bezüglich der technischen Möglichkeiten gepaart mit der „political correctness“ der „westlichen demokratischen Gesellschaften“ übertrifft die Unfreiheit des Wortes die ehemaligen Ostblockstaaten noch um einiges, allerdings nähert sich die totalitäre Gesetzgebung erst langsam den damals dort herrschenden Bedingungen an. „Anlaßgesetzgebungen“, die durch geheimdienstlich vorbereitete Vorfälle leicht geschaffen werden können, führen die schweigende oder zum Schweigen gedrängte Bevölkerung in eine Diktatur mit freundlichem Outfit.

Wer echte Emotionen hat, bedient sich echter Zeichen. Das freie Wort schlägt das unfreie Zeichen um eine Evolutionslänge an Ehrlichkeit. Wo allen klar ist, dass alle es wissen können, da darf auch laut ausgesprochen werden.

Oder man verzichtet auf das Wissen, weil es sich nicht mit unseren ethisch-moralischen Werten verträgt, die Grundrechte anderer zu verletzen.

Wie immer es auch läuft: Die Würde des Menschen ist unantastbar!

10. Eine Hand wäscht die Andere

Die Aufgabe der Wirtschaft ist es, Gewinn zu machen.

Die Aufgabe der Politik ist es, die Anliegen der Bürger zu vertreten.

Es gibt verschiedene Rollen und Aufgaben, die Menschen, Gruppen und Institutionen wahrnehmen können. Gegen die Dominanz egoistischer Ziele hat sich zwar nicht der Altruismus durchgesetzt (außer in manchen Familien, religiösen oder sozialen Einrichtungen und persönlichen Beziehungen), wohl aber die Kooperation zum Nutzen beider Seiten. Geschieht diese Kooperation am Anstand oder Gesetz vorbei, so mag man von „Packeln“, Korruption oder einer Straftat sprechen. Welche Möglichkeiten sind denkbar? So viele wie sich die Menschen ausdenken und anwenden. Zum Beispiel wird die Brüsseler Politik der EU von den Lobbyisten der Wirtschaft / Großkonzernen gemacht. Die diktierten und aufgeschriebenen Sätze und Papiere werden in den Gremien abgenickt und an den Bürgern vorbei implementiert.

Warum sind Brüssel und die EU so anfällig? Von Politikerseite sind es die stark erhöhten Einkommen und Privilegien, die diese Vertreter genießen. Das ist auch so gewollt. Wer verzichtet schon freiwillig auf ein besseres Leben, wenn stattdessen für die ehrliche

Variante nur der unqualifizierte öffentliche Angriff und die Absetzung in untere Ebenen drohen? Dazu kommt ein Gruppendruck, der zu Selbstzensur führt und eine durch Schwerfälligkeit gekennzeichnete Bürokratie – normal bei Einheiten dieser Größe – die zusammen eine positive Veränderung durch das Engagement Einzelner nahezu verunmöglichen. Auf diese Weise können Umwelt- und Verbraucherschutz ausgehebelt werden, in einigen Fällen geht es an die Gesundheit der Bürger. Während die Landwirtschaft an Böden und Vielfalt der Sorten verarmt, werden den Nahrungsmitteln immer mehr künstliche „Gesundmacher“ wie Vitamine und Mineralien (Calcium, das in vielen Fällen dadurch kritisch erhöht ist), zugesetzt. Längst ist bekannt, dass eine Überdosierung an Vitaminen genauso gesundheitsschädlich ist wie ein Mangel an diesen Substanzen. Oft sind der „Mangelerzeuger“ und derjenige, der sich das Monopol auf die Zusätze erpresst hat, in derselben Hand. Die Gesetzgebungen der EU sind für eine vereinheitlichende Industrie geschrieben worden, die den Verbraucherschutz missachtet. Wenn Agro- und Pharmaindustrie, wie beim geplanten Zusammenschluss von Monsanto mit Bayer zusammenfallen, dann liegt ein großer Anteil der Macht über Leben und Tod in der Hand privater Interessensgruppen, die ihre Macht der Unterwürfigkeit und dem Verrat von Menschen

verdanken, die wir dafür bezahlen, uns und den nächsten Generationen wissenschaftlich Schaden zuzufügen. Das kann doch unmöglich verdeckt und undiskutiert gegen die breite Bevölkerung durchgesetzt werden. Wie soll es Staaten wie Österreich, die einen hohen Anteil an Bioprodukten herstellen, gelingen, unter diesen Umständen gentechnikfrei zu bleiben und gesunde Lebensmittel anzubieten? Dies gilt ja aktuell schon nicht mehr für die Tierhaltung, wo das Futter zumeist aus Ländern kommt, die unter Abholzung der wertvollen Regenwälder Anbauflächen für genetisch veränderten Mais oder Soja gewinnen. Biologische Landwirtschaft lebt davon, dass ihre Felder nicht durch Flugsaat, Verbreitung durch Pollen mit dem Wind oder durch Insekten verfälscht werden.

Die Tatsache, dass die Politik Industriewünsche vor Verbraucherwünsche setzt – auch zum Schaden der Gesundheit der Natur und des Menschen - pervertiert die Politik der EU ins Gegenteil und ist damit zu einem großen Anteil für die berechtigte Kritik der Bürger an dieser Institution verantwortlich. Hier greift das Argument, dass ein Nationalstaat näher an den Wünschen der Bürger agieren kann, die ihn – im Gegensatz zu den EU Politikern- gewählt haben.

Welche Aktionen bedürfen noch einer genaueren Betrachtung? Wenn in der Politik zwischen verschiedenen Partnern (Parteien, Ländern) ein Vorschlag diskutiert wird, so wird auch dann eine Seite

dieses Konzept torpedieren, wenn sie damit voll oder weitgehend übereinstimmt, wenn es nicht aus den eigenen Reihen kommt. Es geht also nicht zuerst um die beste Lösung eines Problems, z. B. zum Wohle aller davon Betroffenen, sondern um den Wunsch Recht zu haben, Macht auszuüben, oder Vorteile für sich und die eigene Gruppe herauszupressen. Vorrangig geht es dabei nicht um ethische Verantwortung sondern um die Wahrung subtiler Interessen. Deshalb wird der ausgehandelte Kompromiss im Allgemeinen suboptimal sein, aber die „Handschrift beider Partner“ tragen.

Ein fast nicht diskutiertes Problem sind geheimdienstliche Aktivitäten, die nicht der Aufklärung eines Sachverhalts dienen, sondern, die durch verdeckt gesetzte Aktionen versuchen, selbst Politik zu machen. Dies ist nur möglich, weil sie in gewisser Weise einen Staat im Staat bilden, der sich weitgehend der öffentlichen Kontrolle entzogen hat und damit einen Machtfaktor darstellen, der die Demokratie aushebeln kann. Die Berichte der letzten Jahre lassen uns daran zweifeln, ob wir überhaupt noch von den Politikern regiert werden. Anschläge, bei denen Gruppierungen oder Einzelpersonen infiltriert und gesteuert werden, um anschließend „Sündenböcke“ präsentieren zu können, sind nicht im Interesse entwickelter Demokratien. Immer öfter erfährt man, dass die Täter schon im Vorfeld bekannt waren. Wozu brauchen wir dann immer mehr der (im Vorfeld geplanten?)

Anlassgesetzgebungen, meist gekoppelt mit stärkerer Überwachung und Einschränkung von Bürgerrechten? Das mag denen gefallen, die die Überwachungstechnologie produzieren und vertreiben, sowie denjenigen Machthabern, die sich eine angepasste Bevölkerung wünschen, die nicht mehr in der Lage ist, ihre Rechte einzufordern.

Und nun ein paar ergänzende Bemerkungen zur „Gesundheitsindustrie“:

Ich zitiere aus dem **Buch „EG contra Biologische Medizin“** von Dr. med Klaus Peter Schlebusch, Dr. med. Hans Christoph Schreiner, Hans Finck und Peter Wendling (Heyne, München, **1990**, Seite 108):

„Was wäre, wenn man den EG-Bürgern vorschriebe, eine einheitliche Kleidung zu tragen? Natürlich würden die Menschen sofort auf die Barrikaden gehen. Ebenso wäre es eine indiskutable Zumutung, sich tagtäglich ein und dasselbe Einheitsmenü einverleiben zu müssen.

Eine „Europa-Uniform“ oder ein „EG- Einheitsfraß“ würden also einen Volksaufstand provozieren. Aber es ist offenbar noch niemandem bewusst geworden, dass uns auf einem anderen Gebiet eine zentral gesteuerte Reglementierung ins Haus steht! Eine „0815 Medizin“ für Ärzte-Marionetten und genormte Patienten.

„Ein Überstaat ist im entstehen, ohne parlamentarische Kontrolle, jedoch mit gewaltigen Vollmachten ausgestattet...

...Wann je wurden unsere Politiker bevollmächtigt, diesem Ausverkauf unserer Rechte zuzustimmen? Bei der EU-Euphorie scheint es sich um ein massenpsychologisches Phänomen zu handeln, wobei sich kaum jemand der vollen Konsequenz bewußt ist...“

So der Arzt und streitbare Verfechter der Biologischen Medizin, Dr. Karl Buchleitner. Tatsächlich ist eine der Folgen, dass sich die Europäische Gemeinschaft nicht nur für die Wirtschaft, sondern auch für das Gesundheitswesen zuständig fühlt.

Nachdem die Mitgliedsstaaten der EG vorwiegend als Absatzmärkte angesehen werden, soll auch der Medizinmarkt derart „bereinigt“ werden, daß sich im neuen „EG-Supermarkt“ vorzugsweise Standardtherapien problemlos absetzen lassen. Doch die Behandlung von abstrakten Krankheiten anstelle von kranken Menschen wird nicht funktionieren, da sie uns schlicht und ergreifend umbringen wird – wie so vieles, das man für Geld kaufen kann.

Was ist zu tun? Nun, es gibt europäische Organisationen, nationale Verbände und Einzelpersonen (siehe Anhang), die seit Jahren einen mühseligen Abwehrkampf gegen die ruppigen EG-Maßnahmen und deren nationale Umsetzung führen – und sie verzeichnen Erfolge. Je mehr sich jedoch nationale Gruppierungen und Einzelpersonen umorientieren und wahrnehmen, wo ihr eigentlicher

Gegner oder Ansprechpartner sitzt, desto eher ist zu verhindern, daß sich die EG-Bürokratie vollkommen verselbständigt, selbst wenn eine parlamentarische Kontrolle zur Zeit noch nicht möglich ist.“

Soweit der zitierte Text aus dem oben genannten Buch, das vor 27 Jahren auf dem Büchermarkt erschienen ist. Laut dem Bundesminister Seehofer aus Deutschland war es nicht möglich, die Pharmalobby in ihre Schranken zu weisen. Sie ist mächtiger als die Politik und diktiert dieser ihre Wünsche.

Man kann sich vorstellen, dass eine Arztpraxis, von deren Einkommen eine ganze Familie abhängt, nur überleben kann, wenn bestimmte Geräte, Methoden und Verschreibungen auch über den sinnvollen Einsatz hinaus vermehrt eingesetzt werden. Das kann deshalb der Fall sein, weil für die notwendigen Gespräche und alternativen Interventionen zu wenig bezahlt wird, beziehungsweise weil diese nicht angewendet werden dürfen. Damit kann es zu Fehldiagnosen und Falschbehandlungen kommen. Das heißt, dass hier wirtschaftliche Interessen vor einer angemessenen Behandlung von Patienten rangieren, was den Geldwert vor die Gesundheit und die Lebenszeit des Menschen stellt. Dies ist einem System geschuldet, das sowohl die Menschen, die in der Gesundheitsbranche arbeiten als auch die ihnen anvertrauten Personen vor nahezu unlösbare Probleme stellt, da sie – egal wie

gehandelt wird – immer einen menschlichen Verlust beinhalten. Zynischer geht es nicht.

Man muss in der Geschichte nicht sehr weit zurückgehen, um zu belegen, dass Menschen, die man ausgegrenzt hat, mit Hilfe der Medizin zu Tode kamen. Manchmal trifft es auch nur unliebsame Konkurrenten, unangepasste Kritiker aber sogar auch ganze Bevölkerungsgruppen. Deshalb darf nicht geschwiegen werden. Dieser Problematik nehme ich mich auch in meinem Buch „AIDS – das Ende von Dogma und Tabu“ an, das man auch meiner Webseite finden kann:

www.christl-meyer-science.net

Der normale menschliche Austausch, sowie das auf ethischen und/ oder christlichen Werten beruhende Prinzip des Gebens ohne etwas dafür zu nehmen oder zu erwarten, scheint uns im Laufe der industriellen Revolutionen bis zum Konzept Industrie 4.0 verloren gegangen zu sein. Das ist nicht nur bedauerlich sondern auch gefährlich, wenn wir an die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft denken und uns eine Zukunft für die Folgegenerationen wünschen, die uns und ihnen ein friedliches und würdiges Leben in gegenseitigem Respekt ermöglichen soll.

11. Symptombekämpfung als Systemstabilisator

Es stellt sich die Frage, welche Symptome existieren und wie diese bekämpft werden. Seit Jahren beobachte ich, dass der Mut, sich seiner Freiheitsrechte zu bedienen, bei den Menschen in Europa – besonders in den EU Staaten – und hier im deutschsprachigen Raum – abgenommen hat. Die Schweiz mag geringer davon betroffen sein. Dazu gehört es, das freie und offene Wort dort zu wagen, wo es sich nicht hinter der Anonymität eines Internet Postings verbirgt. In dem Maße, in dem der Mut abgenommen hat, sich öffentlich zu äußern, hat sich die unterdrückte Energie Raum geschaffen für Neid, Bosheit, Zwietracht und Krankheit. Nahezu jedem Bürger ist nun klar, dass seine Telefongespräche mitgeschnitten werden, sein Handy ihn ortet, sein Computerverhalten abgegriffen wird. Für Menschen, die aufgrund ihrer ethischen Haltung das System der Mächtigen stören, sieht die Situation jedoch noch unangenehmer aus. Sie sind ihrer Rechte beraubt gleichermaßen von allen Seiten, denn die Technologie ist jederzeit für wenig Geld als Bausatz im Internet erwerbbar. Der Computer oder Fernseher, in den der Trojaner bereits eingebaut ist, soll nach dem Willen der selbsternannten Kontrolleure einfach hingenommen werden.

Leider reagieren die meisten Menschen auf die Beraubung ihrer in den Gesetzen und Verfassungen

festgeschriebenen Gesetze nur mit Stillschweigen und Anpassung.

Es wurde noch nie so viel Blödsinn geredet und Verwirrung gestiftet wie im Zeitalter des professionellen Abhörens. Paradoxerweise hat der Wunsch, alles in Erfahrung zu bringen dazu geführt, dass die vermeintlichen Erkenntnisse oft nur „vorgespiegelte Wahrheiten“ enthalten. Das System hat sich selbst ausgehebelt. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie es sich anfühlt, im Gebiet der DDR zu den damaligen Zeiten zu bewegen. Vom Westen kannte ich dieses Gefühl nicht. Das hat sich geändert. Seit etlichen Jahren merkt man besonders in Deutschland und Österreich wieder ein Unbehagen bei den Menschen, wenn es darum geht, brisante Themen in der Öffentlichkeit und zunehmend auch in der Privatheit zu diskutieren. Das „DDR-Feeling“ ist hier angekommen und es ist wegen der viel weiter fortgeschrittenen Technik eigentlich noch fundierter.

Der Westen, der sich rühmt die Aufklärung mitgemacht zu haben, zementiert Meinungen und lässt es nicht zu, dass zu bestimmten Themen frei geforscht und diskutiert werden kann.

Politik beginnt – ausgehend von der missglückten Art der künstlich beschleunigten Evolution hin zu einer Globalisierung als „Endziel“ zu erstarren. Angeblich gibt es nur „Fortschrittliche“ und „Rechte“, wobei dieser Begriff als Ausgrenzung zum Negativen benutzt wird.

Von den bürgerlichen Rechten der Verfassung nicht tangiert, greift die Politik durch Unterwerfung und als Nutznießer einzelner Agitatoren aus dem Reich der Mächtigen in der Geldindustrie und realitätsferner Gesellschaftsplanung die kritischen Stimmen der Mahner an. Diese haben nur eingeschränkte Möglichkeiten sich zu äußern oder an dem Entwicklungsprozess teilzunehmen. Leider zählen zu den Verlierern auch viele Menschen, die nicht gelernt haben, wie eine qualifizierte Diskussion und Argumentation geführt werden kann. Ihre aufgestauten Energien in Form von Wut, Hass und gefühlter Abwertung lassen sie oft an Menschen aus, die selber Opfer von Gewalt und Diskriminierung geworden sind oder zumindest einem sehr schlechten Leben zu entfliehen suchen. Von der Politik an den Rand gedrängt, suchen sie den Schutz der Masse. So kann es geschehen, dass es zu einer Vermischung berechtigter Kritik und fundierter Argumente zusammen mit unqualifizierten Äußerungen und schädlichen Aktionen kommt. Leider sind die Leidtragenden beider Seiten nicht gewahr, dass ihre Feindschaft den Eliten, die diese Situationen durch Krieg und Interventionen sowie Geld- und Handelspolitik oft mit verursacht haben, in die Hände spielt und damit durchaus gewollt oder sogar geplant ist. Frieden ist nur möglich, wenn die Macht der Manipulatoren gebrochen wird.

Die Feigheit der Politiker, zu erkennen, dass sie das ganze Volk repräsentieren müssen und nicht einfach Vollstrecker von elitären Think Tank Ideen sein dürfen, die die Demokratie schrittweise abbauen, um die verängstigten, verarmten und fehlinformierten Menschen besser beherrschen zu können, ist es, die uns den sogenannten Rechtsruck gebracht hat. Demgegenüber gibt es in Deutschland auch eine Stärkung der „Linkspartei“, wobei sich dort neben intelligenten und integeren Humanisten auch solche Mitstreiter befinden, die angepasst an Gruppendruck agieren oder alte Modelle, die dem ehemaligen Kommunismus nahestehen, gerne wieder einführen würden, wie zu befürchten ist. Menschen, die aufgrund der Beraubung der Privatsphäre in unserer Gesellschaft kein Profil mehr haben, sondern ständig wechselnde Ansichten, je nach gegebener Situation, tun einer gerechten Gesellschaft, die allen Menschen Chancen zur Entwicklung eines würdigen Lebens zukommen lässt, nicht gut. Aber nicht nur die Gesellschaft leidet. Betroffen sind auch Familien, Freunde, Partnerschaften und der Mensch selbst, da die Lüge auf der Zellebene registriert wird und einen Stimulus setzt, der einer Störung gleichkommt. So können sich diese Stressoren eventuell zu Depressionen oder Süchten sowie Beziehungsstörungen oder Krankheiten manifestieren. Im Endeffekt zerstören sie die gesamte Gesellschaft.

Die Lüge als die Antwort auf die Überwachungsstrategien beraubt die Menschen ihrer Persönlichkeit. Sie ist gedacht als Antwort an die Mächtigen, die durch die Täuschung ein wenig ihrer Mittel und Macht beraubt werden sollen. Die Folge ist ein Akzeptieren des Status Quo, wo es eigentlich der Bürger selbst in die Hand nehmen sollte, gegen die ungesetzliche Beraubung der Privatheit Einspruch zu erheben. Dies festigt die Macht der Mächtigen immer mehr. Sie überwachen intensiver und die Menschen lügen und täuschen immer mehr. Am Ende weiß niemand mehr, worum es eigentlich geht. Das Wertvolle des Menschen – Loyalität und Aufrichtigkeit werden zerstört. Das ist ganz im Sinne mancher Eliten. Die Gesellschaft schwächt sich selbst. Wer nicht mitmacht wird ausgestoßen. Wir kehren zurück vom noch nicht voll entwickelten Homo sapiens in eine noch weniger entwickelte Form der Evolution. Das ist nicht gut für uns und ein Leben in Würde und Frieden!

12. Ursachenbekämpfung als Lösungsansatz

Wie aber könnte eine gute Lösung für alle Seiten aussehen?

Was niemand hinterfragt soll hier thematisiert werden: Es ist auch für die „Schwachen“ und „Opfer“ – also die Bürger - besser, auf das Entdecken der verdeckten Agenda einer Elite nicht mit ebenso verdeckten Aktivitäten in geheimen Netzwerken zu antworten. Offenlegung sowie lautstarke und weltweite Verbreitung der Wahrheit durch Richtigstellung der Fakten können eine Veränderung bewirken. Dazu braucht es auch Belege. Wieso? Verdeckte Agenden als Reaktion führen zu Aktionen der Art „Aug um Auge, Zahn um Zahn“, welche uralten Traditionen - teils mit religiös kulturellem Hintergrund - entstammen. Diese haben sich im Lauf der Evolution und Geschichte als kontraproduktiv und absolut nicht zielführend für eine positive Veränderung der Gesellschaft erwiesen. Sie sind Gehirngespinnste und geistige Verwirrungen, die entsorgt werden müssen. Die bereits mehr als 15 Jahre alte Geschichte von 9/11, die durch wissenschaftliche

Untersuchungen und Faktenrecherche von Architekten und Ingenieuren, Politikern, Zeugen (Feuerwehrmännern) und weiteren Aussagen von Betroffenen und Nichtbetroffenen gemacht wurde, wird seitdem negiert, unterdrückt, verfälscht oder „verboten“. Viele dieser Zeugen leben heute nicht mehr, andere müssen sich als „Verschwörungstheoretiker“ bezeichnen lassen. Die Medien haben hierbei völlig versagt. Es ist zumindest teilweise ihnen zuzuschreiben, dass die Politik der Invasion im Irak, Afghanistan, Libyen, Syrien und weitere, nicht durch UNO Mandate gedeckte militärische Operationen der USA, die Folge waren. Zusammen mit einer Zunahme des Terrorismus, der teilweise gefördert statt bekämpft wurde (ISIS, Drohnen auf Pakistanische Bevölkerung unter dem Friedensnobelpreisträger Obama, Unterstützung von „Rebellen“ in Syrien), hat die Welt eine gezielte Destabilisierung und Europa ein großes Problem mit Migrantenströmen bekommen. Die Aktionen hätten als Ursachenbekämpfung Unterstützung gegen Korruption und für Bildung sowie gerechtere Wirtschaftsverträge und Investitionen, die die Bevölkerung unterstützen und gerecht bezahlte und dauerhafte Arbeitsplätze etablieren, fördern sollen.

Der Grundgedanke, dass Diskriminierung des Anderen und Fremden keine gute Ausgangsbasis für eine friedliche Welt ist, ist durchaus sinnvoll.

Was keinen Sinn macht, ist, durch eine hochgradige Beschleunigung der natürlichen Evolution das gesetzte Ziel „Durchmischung aller Ethnien“ verdeckt und nicht verhandelbar über die Köpfe der beteiligten Bevölkerungen hinweg zu beschließen und beschleunigt durchzuziehen ohne Rücksicht auf menschliches Leid und Verluste.

Als Biologin bringe ich den Vergleich, den viele Menschen scheuen, weil sie fürchten, als „rechte Menschenfeinde“ gebrandmarkt zu werden:

So wie es einen „horizontalen Gentransfer“ mit Hilfe der Mikroorganismen und der Umwelt seit Jahrmilliarden gibt, die die Lebewesen variabler und damit anpassungsfähiger an die sich ständig verändernde Umwelt macht, so ist auch genetischer und kultureller Austausch ein Plus in einer sich fortentwickelnden Welt. Die Geschwindigkeit und Anpassungsfähigkeit beider Partner der biologischen beziehungsweise kulturellen Evolution bestimmt aber, ob es sich um Erfolg – also Gesundheit und Überleben – oder Misserfolg, also Krankheit und Leid, gesellschaftliche Probleme und den Untergang von Kulturen handelt. Im schlimmsten Fall endet die künstlich gesteuerte Evolution in Destruktion und Chaos statt positiver Weiterentwicklung und Wohlbefinden. Wenn also ein großer Teil der Weltbevölkerung desinformiert ist und der andere

informierte schweigt, so wird dem Unheil der Boden bereitet.

Das größte Problem sind die Schweigenden!

Nochmals muss klar erkannt werden, dass das derzeitige Geld- und Wirtschaftssystem nur mit nicht enden wollendem Wachstum erhalten werden kann, was aber nicht möglich ist, da alle biologischen Gegebenheiten auf unserem Planeten dagegen sprechen. Die Natur kennt keine derartigen Systeme des unbegrenzten Wachstums, sie werden ersetzt oder brechen auseinander.

Krebs – als nicht enden wollendes Wachstum von Zellen ist ein Beispiel für eine entglittene Regulation. Einige Spekulanten und Theoretiker sowie „Religiöse“ setzen aber genau auf diesen erwarteten Zusammenbruch. Wie Krankheit so steigert auch Krieg, Terror und Unruhe das Wirtschaftswachstum, auch wenn damit genau das Gegenteil erreicht wird, wozu Wirtschaft ursprünglich gedacht war: Das Leben der Menschen zu verbessern.

Einige Religionen setzen immer noch auf ein „Armageddon“, die Neuerschaffung der Welt nach Chaos und Zusammenbruch der Menschheit. Diese Wahnvorstellungen müssen laut und deutlich in den Medien und Gesellschaftsinstitutionen ausgesprochen und diskutiert werden. Wer diesen Mut nicht aufbringt, setzt die Menschheit aufs Spiel. „Rücksicht“ gegenüber uralten Mythen, die eine Gesellschaft in Geiselnhaft

nehmen und wissentlich ins Verderben führen wollen, um ihren geistigen Wahn durchzusetzen, ist mehr als verantwortungslos. Verantwortung heißt das Gebot der Stunde!

Religionen und Ideologien dürfen nicht über den Menschenrechten stehen, egal wie mächtig oder verbohrt ihre Anführer sind.

Das Alter einer Schrift sagt gar nichts über die Korrektheit des Inhalts aus.

Trotzdem sollte man sich aber in der Form der Kritik, nicht in ihrem Inhalt, mitmenschlich zeigen. Das Gleiche gilt für Ideologien, die – oft über Jahrhunderte tradiert – die „genetische Reinheit“ oder völlige Durchmischung anstreben. Beides sind Extreme, die die freie Entscheidung des Einzelnen untergraben.

Menschen finden zueinander oder auch nicht. Dies hat aus biologischer Perspektive mit der Evolution zu tun: „Die Chemie muss stimmen“. Dabei spielen Besonderheiten in der genetischen und epigenetischen Ausstattung des Immunsystems und des Nervensystems sowie der Geruchsrezeptoren eine nicht zu unterschätzende Rolle. Die Sympathie und das Leben entscheiden!

Nach dem Philosophen Kant darf der Mensch niemals als Mittel dienen, um einen Zweck zu erreichen. Autoritäre Systeme aller Art haben dieses Gebot der Menschlichkeit und Menschenwürde aber oftmals in großem Ausmaß verletzt.

Der Wunsch, die Weltbevölkerung auf die eine oder andere Weise zu „gestalten“ gerät dann aus der Bahn, wenn er geheim oder mit Machtmitteln durchgezogen werden soll, ohne die eigentlich Beteiligten, die betroffenen Menschen, in freier Entscheidung einzubinden.

Das Modell einer „zu steuernden Maschine“ nach dem Vorbild Rene´ Descartes ist fest in den Köpfen einiger „Führungseliten“ verankert, denen es oftmals an persönlichem Urvertrauen mangelt und die deshalb dazu neigen, auf „Nummer Sicher zu gehen“. Dies bedeutet in der Folge Überwachung und Freiheitsberaubung. Stattdessen brauchen wir eine Anhebung des geistigen, spirituellen, intellektuellen sowie ethischen und positiv emotionalen Potentials der Menschen, für das wir uns bisher nur am Rande stark gemacht haben.

Eine Stabilisierung einer Leidgesellschaft wäre die mögliche Folge einer verschuldeten Unterwerfung unter eine als falsch zu erkennende Agenda, die deutlich benannt, diskutiert und vorsichtig – aber nicht verdeckt – verändert werden muss.

Ursachenbekämpfung statt Symptombekämpfung – wir können uns nicht länger dem erkannten Auftrag entziehen!

13. Widerstand und Freiheit

Wie übt man Widerstand im Zeitalter der Digitalisierung und Überwachung?

Eine Zustimmung im Internet und die Verbreitung einer Information ist schnell getan. Die Politiker in Brüssel störte das aber zum Beispiel im Fall von CETA nicht wirklich. Die große Demonstration vor der Abstimmung im EU Parlament war ihnen offensichtlich nicht wirklich wichtig. Freihandelsabkommen, die die Freiheit der Menschen aber nicht den Geldfluss beschränken, sind das Ergebnis von angepassten und uninformierten Politikern. Feigheit und Feindlichkeit gegenüber Andersdenkenden nehmen zu. Manche Menschen gehen zu unqualifizierten Gegenangriffen über, besonders da die Mainstream Medien für ihre Anliegen unerreichbar bleiben. In der Folge wechseln sich Vertuschung und Verfälschung sowie Wut und Hass immer mehr ab. Beides dient aber nicht dem demokratischen System und den Bevölkerungen. Weiterhin sollten die Menschen sichtbar bleiben und neben öffentlichen Aktivitäten auch alternative Fakten und Erkenntnisse verkünden.

Der Gedanke, dass es eine wissende und vernünftige Elite gibt, die einem „tumben Volk“ gegenübersteht, das man hintergehen, manipulieren, belügen, fremdbestimmen und als Ausgleich dummlich unterhalten und banal belustigen kann, zeugt von

geringem geistigen, emotionalen und ethischem Potential derjenigen, die sich zu selbsternannten Führern deklariert haben. Wir haben weder die EU-Politiker noch die Finanzeliten gewählt und deshalb sollten wir uns auch nicht von diesen teilweise verblendeten Menschen und ihren Ideen unsere Menschenwürde und ein selbstbestimmtes aber auch humanes und würdiges Leben wegnehmen oder zerstören lassen. Wer struktureller Gewalt nichts entgegenzusetzen hat, muss sich nicht wundern, wenn er sich bald in einem Käfig wiederfindet, der fortan sein Leben eingrenzt. Es darf also ruhig einmal laut dazwischen geredet werden, wo die Meinung ständig unterdrückt und beschnitten wird. Disziplin ist nicht immer das Gebot der Stunde. Die Geschichte lehrt uns, dass Rechte erkämpft worden sind. Wenn sie jetzt beschnitten oder abgeschafft werden sollen, so kann dabei nicht tatenlos zugesehen werden. Aktivitäten sind gefragt. Herrscht erst einmal Krieg (wieder in Europa?), so ergeben sie sich zwangsläufig aber dabei unter Erzeugung von massivem Leid, das man verhindern hätte müssen. Zeigen wir Widerstand, aber auf höherem Niveau als bisher. Argumente und nicht böartige Beschimpfungen sind ein adäquates Mittel. Dieses darf allerdings „unkonventionell“ eingesetzt werden, das heißt z. B. bei Angelobigungen, während eines Gottesdienstes, im Schulunterricht (wenn nötig), im Supermarkt, bei der Polizei, bei den angepassten

„Genossen“, in der Bankfiliale, beim Arzt, vor und im Gerichtssaal und bei weiteren Anlässen und Gegebenheiten. Das sollte ehrlich und ohne Mobbing geschehen aber auch zielführend sein, indem es die Aufmerksamkeit erregt. „Anständiger Widerstand“ erfordert auch Selbstkontrolle. Wenn die „Eliten“ und ihre duckmäuserischen Helfershelfer uns die Freiheit und Würde nehmen wollen, haben wir die Aufgabe sie zu verteidigen und zurück zu fordern und erobern.

Wer nicht hören will muss fühlen, z. B. durch den Boykott bestimmter Einrichtungen. BDS (Boykott, Divestment, Sanctions) eine Bewegung, die Israel als Besatzungsmacht an die Rechte der Palästinenser erinnern will (nach dem Beispiel der Rassendiskriminierung in Südafrika), zeigt eine mögliche Intervention auf. Die Souveränität und Freiheit des Palästinensischen Volkes wurde durch Israels Besatzungspolitik massiv verletzt. Auch die jüdische Bevölkerung Israels stellt keine homogene Gruppe dar. Viele gemäßigte Juden haben Israel verlassen, da sie mit der Rassen-, Religions-, und Besatzungspolitik, die sich in militärischen Aktionen und einem unterschiedlichen Rechtssystem für Palästinenser und Juden manifestiert, nicht einverstanden sind. Einige Menschen in Israel wie z. B. Gideon Levy, Amira Hass, Jeshajahu Leibowitz sowie Anat Kam äußerten sich öffentlich kritisch. Nicht immer hatte das keine negativen Folgen für sie. Israels

ultrarechte Politiker werden von den Duckmäusern der EU nicht zur Verantwortung gezogen, obgleich die palästinensischen Infrastrukturen, die von dem Geld der EU Bürger bezahlt wurden, mutwillig von der Regierung zerstört wurden.

Es leiden am meisten die Palästinenser aber auch die anständigen, demokratischen und humanistischen Juden in der ganzen Welt, werden durch die Menschenrechtsverletzungen, die durch die Regierung Israels zu verantworten sind, oftmals Opfer antisemitischer Attacken, die völlig unreflektiert an einzelnen unschuldigen Menschen verübt werden. Der große Fehler ist der Gedanke einer Gruppe gegen eine andere, wo eine entwickelte Gesellschaft den einzelnen Menschen vor einer ordentlichen Gerichtsbarkeit zur Verantwortung ziehen müsste. Es macht wütend und traurig zu sehen, dass Menschen für sich Exklusivität beanspruchen, aber meinen, andere ihrer Menschenrechte und Würde berauben zu dürfen. Sie denken in überholten Kategorien von Über- und Untermenschen. Es gibt allerdings bestimmte, vom humanen menschenrechtlichen Standpunkt aus betrachtete Gewohnheiten und Traditionen, die einigen Gruppierungen statistisch häufiger zugeschrieben werden können. Das gilt aber niemals für den einzelnen Menschen. Dieser hat das Recht auf eine faire Behandlung. „Sippenhaft“ ist vom geistig

humanen Standpunkt eines entwickelten und verantwortlichen Menschen abzulehnen.

Beispiele finden sich in religiösen Dogmen, wie dem absoluten Gehorsam unter eine Autorität oder eine Schrift. Das „Gesetz der Rache“ ist abzulehnen, es entspricht nicht einem entwickelten Menschsein. Denn niemals dürfen Unschuldige für Handlungen anderer Menschen, oftmals solcher, die sie gar nicht gekannt haben, leiden.

Der Gedanke „auserwählt“ zu sein ist eine Hybris.

Menschen können ihre angeborenen Rechte verwirken, niemals aber dürfen sie dieser einfach beraubt werden. Es ist auch traurig zu erkennen, dass Menschen attackiert werden, gerade von denjenigen (oder deren Gruppierung), für die sie sich (manchmal auch verdeckt) einsetzen. Mancher „schlaue Schachzug“ wird von schlichteren Gemütern einfach nicht verstanden, so dass diese ihre eigenen Unterstützer attackieren. Schon deshalb ist eine offene Kommunikation und Aktion sinnvoller. Sie wird besser verstanden und verbreitet sich schneller.

Der Spiegel zu Gier heißt Neid. Beides ist der Gesundheit und der Zufriedenheit nicht zuträglich. Menschen leiden auch oft unter Frustration, die sich durch mangelnde Bildung ergibt. Wer nichts zu denken weiß, kann sich schlechter gegen Angriffe wehren. Er ist auch häufiger ein Opfer der Langweile und damit von Depressionen. Natürlich gibt es zahlreiche weitere

Gründe, vornehmlich Ungerechtigkeit, die eine positive Lebensperspektive verhindern.

Wer aber jeden „Juden“ oder „Araber“ als Teil einer Gruppierung und nicht als Einzelperson wahrnimmt, beraubt sich selbst der Möglichkeiten der positiven Weiterentwicklung seines eigenen speziellen Lebensweges. Das gilt für Hautfarben ebenso wie für Hand- und Geistesarbeit. Durch die Geschichte hindurch wurde manuelle und kulturelle Arbeit durch die Erfindungen der Technik und durch den Einsatz von Maschinen ersetzt. Es entstand nach und nach eine Situation, die zu Benachteiligungen und sogar einer Abwertung traditioneller Werte führte. Dies ist noch immer ein Problem. Die menschliche Tätigkeit wird der maschinellen mehr und mehr untergeordnet. Damit einher gehen bestimmte Arbeitsplätze verloren ohne dass das Problem nachhaltig bearbeitet wird. Es gibt einen Primat des Profits vor der Würde menschlichen Lebens. Dazu darf nicht geschwiegen werden.

Es sind oftmals die frühkindlich schlecht gebundenen Menschen, die es nach Macht gelüftet. Grund ist das (oftmals nicht eingestandene) mangelnde Selbstwertgefühl, das zu einer Überkompensation in anderen Bereichen führt. Dieser Mangel lässt sich vordergründig durch Hierarchie, Status und Bewunderung von außen verringern. Auch die „Vererbung von Traumata“ kann eine Rolle spielen. Bezeichnend ist, dass durch die Verfolgung und

Unterdrückung eines Teils ihres Volkes und durch die Zerstörung von Bindungen sich das Leid im jüdischen Bewusstsein offensichtlich über Generationen hinweg festsetzt statt dass versucht wird, es zu überwinden.

Auch das Leid der Palästinenser, die seit Jahrzehnten Besatzung und Flucht erleben, erhöht die Anzahl der traumatisierten Menschen nochmals.

Von misshandelten Jugendlichen weiß man, dass ein Teil als Erwachsene (aber nicht alle) seine Kinder schlägt oder emotional demütigt. Dieses Trauma darf aber nicht als Entschuldigung dienen, wohl aber zur Erklärung einer eigentlich unverständlichen Reaktion eines Menschen oder einer Regierung von Menschen, die ein kollektives Trauma zu verarbeiten hat.

Diese Menschen werden oft für ihre Mitmenschen zum Problem, allerdings meist nur so lange, wie eine schweigende und unterwürfige Mehrheit ihnen keinen Einhalt gebietet und sie zur Verantwortung zieht.

Diese Mehrheit braucht aber Bildung und Werte aus der Kenntnis der Geschichte und der kulturellen Tradition. Erst dann kann sie sich auf den Weg machen. Und es braucht Mut. Ohne Mut keine Freiheit!

14. Herz und Hirn

Wissenschaft und Medizin bestätigen mit den heutigen Messgeräten und Methoden, dass Lebewesen - und hier soll von Menschen die Rede sein - elektromagnetische Felder ausstrahlen und empfangen. Bis vor Kurzem hatte dabei das Gehirn die Priorität als „Leitzentrale des Organismus“. Zuletzt aber wurde klar, dass das Feld des Herzens viel stärker ist als das des Gehirns.

Gleichzeitig gibt es wechselseitige Beeinflussungen aller beteiligten Organe, an denen auch das „Bauchhirn“ samt dem Verdauungssystem und den entsprechenden Mikroorganismen beteiligt ist. Weder die „Herzlosigkeit“ noch das „Handeln ohne Hirn“ sind nach der allgemeinen Auffassung der meisten Menschen etwas zu Befürwortendes. Ein „herzloser“ Mensch wird als böse bezeichnet. Ein „hirnloser“ Mensch als dumm oder krank. Aber auch die Wissenschaft untermauert viele Volksweisheiten: Herzkrankheiten nehmen in einer „kalten“ Gesellschaft, die zu stark auf Konkurrenz setzt, durch Steigerung von Stress zu. Demenz, Alzheimer, Depressionen, Parkinson, Hyperaktivität und Autismus, sowohl bei Kindern als auch zunehmend bei Erwachsenen sind ein Indikator für Faktoren, die krankmachend sind. Intellektuelle Betätigungen, Teilnahme an sozialen Interaktionen, Abbau von Stress, wie z. B. Lebensangst

aufgrund von materieller Not, Angst vor Neuem, aber auch künstliche Zusatzstoffe in Lebensmitteln sowie Impfungen und die bereits erwähnten fehlenden Zuwendungen und Körperkontakt für Kinder können ursächlich für diese Krankheiten, Ausfälle oder Fehlentwicklungen sein.

Was ist die Folge?

Der freie Fluss der Informationen im Körper wird behindert. Es resultieren Unwohlsein, Leistungsminderung und Krankheit.

Daraus ergeben sich einerseits nicht geleistete Arbeitsstunden in Haushalt, Familie, Beruf und ein verminderter Wert von Freizeit- und Erholungsstunden andererseits ergeben sich ein vermehrter Arbeitsaufwand für (Ehe-) Partner, Kinder, Lehrer, Erzieher, Kindergärtner, Sozialarbeiter, Drogenkuriere, Pflegekräfte, Arzt und Krankenhauspersonal, Gesundheitsberufe, Pharmaindustrie und weitere Möglichkeiten.

Insgesamt verändert sich die Gesellschaft von froher Schaffenskraft zu erschöpfter Unzufriedenheit mit Ausnahme einiger „Gewinner“.

Wollen wir das wirklich?

Aus den USA ist zu vermelden, dass es ein einträgliches Geschäft bedeutet, in Gefängnisbauten zu investieren. In Afghanistan steigt die Opiumproduktion seit Jahren an, obgleich die USA angekündigt hatten, zu deren Verringerung beitragen zu wollen. Inzwischen handelt

es sich um die weltweit größte Produktion, wobei Russland und die osteuropäischen Länder als „Absatzmärkte“ dienen. Dies hatte einen Anstieg der „HIV-Positiven“ zur Folge. Nicht die unsterilen Nadeln sind das eigentliche Problem, sondern das Gift, das Körper, Geist und Psyche ruiniert. Trotzdem tragen diese Geschäfte zur Erhöhung des BIP bei und erhöhen dieses in den beteiligten Ländern.

Wo bleibt das Hirn?

Wo bleibt das Herz?

Ist und das Schicksal anderer Menschen weniger Wert als der rein monetäre Zuwachs? Zählt nur das „Ich“ und eventuell noch die „eigene Gruppe“?

Haben wir nur noch materielle Güter und uns „nützliche Menschen“ im Blick?

Schande über diejenigen, die so dumm, egoistisch oder gefühlskalt handeln!

Wir müssen diesen Entwicklungen etwas entgegensetzen. Dazu gehört die Unterstützung der Familien, die Reduktion der Arbeitszeit trotz ausreichenden Einkommens, die Förderung der Gesundheit durch Stressreduktion. Es muss die materielle und die Lebenssicherheit erhöht werden und die unterschiedlichen Bildungsmöglichkeiten müssen gerecht zugänglich sein. Außerdem müssten die Medien wie Fernsehen oder Computerspiele dringend wieder Eigenverantwortung zeigen, indem sie banale,

abwertende und aggressive Darstellungen aus ihrem Repertoire verbannen.

Empathie – durch Liebe und Respekt – und Ethik – durch Vorbild und Bildung – sowie verbesserte Möglichkeiten, das wirklich Sinnvolle und Wichtige zu lernen – auch durch die Erfahrung von Freiheit in Verantwortung – können sich hierbei als zielführend erweisen.

15. Die Arbeit an sich Selbst

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.“

Dieser Ausspruch hat sich als tiefsinnig und wahr erwiesen.

Wir brauchen nicht nur Materie (Substanz) wir brauchen auch Geistiges /Seelisches.

So wahr dieser Satz ist, so sehr darf man nicht übersehen, dass „...vom Brot allein“ impliziert, dass dieses Brot als Grundlage für das Leben zunächst überhaupt einmal vorhanden sein muss. Dies gilt fast wörtlich für viele Menschen in den armen Regionen der Welt. Immer mehr aber gilt es auch für Menschen der sogenannten wohlhabenden Regionen. Arm zu sein in einer reichen Gesellschaft bedeutet ein schwieriges Schicksal und diese Gesellschaft trägt zumindest teilweise die Verantwortung für diesen nicht zu tolerierbaren Zustand. „Brot“ bedeutet dem Sinn nach aber mehr: Eine Abdeckung der Grundbedürfnisse des Menschen. Diese beinhalten neben gesunder Ernährung auch ein menschenwürdiges Leben bezüglich Wohnung, Kleidung, Bildung, Kultur und sozialen Aktivitäten und eine gewisse Sicherheit für sich selbst und seine Angehörigen in Gegenwart und Zukunft (Absicherung für das Alter). Erst wenn diese Faktoren befriedigt sind, entspannt sich im Allgemeinen das Körperfeld, um sich dem Geistigen

zuwenden zu können. Dies gilt allerdings nicht für alle Menschen im gleichen Maße. Dazu das Gleichnis von „Diogenes in der Tonne“, das aus dem antiken Griechenland stammt: Diogenes, der besitzlos war und nur in einem Fass lebte (also ein Obdachloser Philosoph), wurde von einem Mitbürger gefragt, was er sich wünsche. Dieser antwortete darauf: „Geh´ mir aus der Sonne“.

Diese Geschichte zeigt, dass es Menschen mit großer Weisheit gibt, die einfache Dinge des natürlichen Lebens, die nichts kosten, wie Sonne, Licht und Wärme selbst einem bescheidenen Materialismus bevorzugen. Dem gegenüber stehen Modelle maßloser Gier oder von Neid. Die meisten Menschen aber wären sicher mit einem Mittelmaß zufrieden unter der Voraussetzung, dass sie gerecht und human behandelt werden.

Das Gleichnis von Jesus auf dem Weinberg, der für unterschiedlich viele Arbeitsstunden den gleichen Lohn versprach und damit den Neid der länger Arbeitenden herausgefordert hatte, obgleich diese dem Angebot zuvor zugestimmt hatten, zeigt diese, an sich verständliche Reaktion der Menschen. Jesus verlangte Übermenschliches, er appellierte an das Hochstehende im menschlichen Geist, Herz und Sinn oder wie manche sagen würden, seiner Seele. Es wäre aber sicher utopisch, eine solche Haltung von der Mehrheit der Menschen zu erwarten. Arbeiten sollte aber jeder Mensch zunächst einmal an sich selbst. Wer viel will,

mag mehr unter Stress stehen. Wer weniger begehrt, der hat es manchmal einfacher. Diese Erkenntnisse teilen wohl viele Kulturen seit Jahrtausenden. Sehr deutlich macht das der Buddhismus, der sagt, dass alles Leid vom Anhaften kommt. Das bedeutet aber nicht, dass wir nicht die Natur und ihre Güter sowie die kulturellen Errungenschaften schützen und wertvoll erachten sollten. Vor allem bedarf es Respekt vor dem Leben. Andererseits muss auch Raum für Entwicklung und Neues gegeben sein. Hier kommt wieder die Arbeit an sich selbst ins Spiel: Jeder Mensch trägt ein gewisses Potential in sich, das auf Entfaltung drängt. Dazu bedarf es zunächst der Hilfe, des Vorbildes, der Unterstützung, später aber auch der Eigeninitiative, des Mutes, der Anstrengung, des Durchhaltevermögens aber auch der Fähigkeiten zu kommunizieren und zu kooperieren. Die wichtigste und erfolgversprechendste Arbeit ist die Arbeit an sich selbst. Sie setzt voraus, dass man den Willen hat, sich selbst zu analysieren und zu hinterfragen (manchmal mit Hilfe professioneller und / oder empathischer Persönlichkeiten) und sich dem Ergebnis offen zu stellen. Was gefällt, kann man versuchen zu verstärken, was missfällt oder problematisch erscheint kann man verändern. Dies muss nicht durch Unterdrückung des Ungewünschten erfolgen, sondern kann eventuell in andere, positivere Bahnen gelenkt werden. Nehmen wir an, es geht um Neid.

Neid kann eventuell zu Problemen mit der Leber führen.

Was kann man dagegen machen?

1. Nicht anhaften: Lernen, die beneidete Person / Sache nicht so wichtig zu nehmen („Ich habe andere Qualitäten“).

2. Erhöhung: Sich freuen, dass es etwas so Schönes / Gutes auf Erden gibt. Die Person / Sache zum Freund erklären.

3. Aktivitäten setzen: Abwägen, ob es möglich ist, das Beneidete durch Anstrengungen mit Anstand zu erlangen.

Danach folgen die konkreten Überlegungen, um die richtigen Schritte, die zur Erreichung des Zieles notwendig sind, zu planen und zu setzen. Dabei kann es sich z. B. um eine sportliche Leistung, einen Urlaub oder eine Anschaffung handeln. Ein schwierigeres Beispiel liegt dann vor, wenn man der Überzeugung ist, Recht zu haben aber nicht zu bekommen.

Was kann man dagegen tun?

1. Sich stichhaltige Argumente überlegen, die überzeugen können und diese den entsprechenden Personen / Gremien präsentieren.

2. Sich selbst in die Person / Gruppierung versetzen, die diese Argumente nicht teilt. Wie fühlen diese Menschen und warum stimmen sie meinen Aussagen nicht zu? Haben sie Nachteile durch meine

Überzeugungen? Wie ist ihre persönliche, soziale, kulturelle oder historische und politische Situation?

Dadurch wird die Problematik aus mehreren unterschiedlichen Blickwinkeln erhellt und vielleicht auch entschärft. Die Perzeption von dem, was ein Mensch für die Wahrheit hält, ist oftmals von der Interaktion zwischen den Beteiligten abhängig. Bei gleichen Worten mögen die Gefühle zwischen A und B andere Schwingungsmuster erzeugen als zwischen A und C oder B und C.

Vielleicht ist es dann nicht mehr so mit Anspannung verbunden, Zustimmung zu erwarten und es tritt Entspannung auf allen Seiten ein.

3. Nachgeben, um des lieben Friedens willen.

Nicht immer empfehlenswert, besonders wenn man hätte kämpfen sollen, da es um Werte oder Rechte geht, die viele Menschen betreffen. Aufgrund der unterdrückten Energie oder sogar Wut kann dieses Verhalten zu Krankheit führen. Sinnvoll ist diese Reaktion, wenn man die kleinen Schwächen des Gegenübers kennt und nicht ausnutzen möchte.

4. Kämpfen, weil es die Situation und der menschliche Anstand erfordern, z. B. für die Menschenrechte. Methoden müssen aber hinterfragt und berücksichtigt werden. Die Mittel heiligen nicht den Zweck (Kant). Die Prioritäten liegen bei dem Respekt vor der Würde und der Integrität des Lebens!

Vermutlich sähe die Welt wohl besser aus, wenn jeder Mensch ehrlich bemüht an sich selbst arbeiten würde. Warum? Menschen, die sich selbst kennen und mit sich selbst befreundet sind, verhalten sich im Allgemeinen angenehmer gegenüber ihren Mitmenschen und ethischer gegenüber ihrer Mitwelt. Sie bewirken mehr und sind daher weniger aggressiv und zufriedener.

Aggression bedeutet Angriff. Menschen, die diese Triebenergie als Potential zur Weiterentwicklung begriffen haben, profitieren von dem Energieabbau im Inneren, der zu positiven Ergebnissen führt. Die Selbstzufriedenheit kann dadurch erhöht werden, ohne dass es nötig ist, sich selbst auf Kosten anderer zu erhöhen. Wer ausgeglichen ist, gönnt anderen mehr und hat eine höhere Frustrationstoleranz. Wenn viele Menschen an sich selbst arbeiten führt dies auf einem natürlichen Weg zu einer friedlicheren und zufriedeneren Gesellschaft. Die nordischen Staaten liegen relativ weit vorne bei diesen Indizes. Sie haben es nicht verdient, dass sie politisch motivierten Manipulationen, die den Gesellschaften schaden, ausgesetzt werden. Kulturelle Bereicherung kann erfreuen, Humanität ist notwendig, aber Überforderung kann längerfristig zum Zusammenbruch eines Systems führen, das Destabilisierungen nur in begrenztem Maße ausgleichen kann. Das ist weder die Schuld von A noch von B. Es ist die Interaktion zwischen A und B, die sich im Laufe der kulturellen Evolution an

unterschiedliche „Schwingungsmuster“ adaptiert haben und deren Interaktionen und Überlagerungen nicht nur in Resonanzen sondern auch in Dissonanzen resultieren können.

Ideologien halten streng an ihren Zielen fest, echte Demokratien und Humanismus sowie Weisheit gehen einen anderen Weg:

Sie korrigieren sich und sie lassen sich korrigieren.

Der Mensch und das Leben zählen!

16. In welcher Welt wollen wir leben? Der 3. Weg

Von Zeit zu Zeit ist es notwendig, innezuhalten, um nicht nur über die kleinen Schritte sondern auch über das große Ganze nachzudenken.

Politiker, die von einem Termin zu einem anderen hetzen, haben eventuell folgende Defizite: Sie nehmen nicht am Leben der Durchschnittsgesellschaft teil, z. B. indem sie öffentliche Verkehrsmittel zu Stoßzeiten und in den Problembezirken benutzen oder indem sie an überfüllten Supermarktkassen anstehen. Auch kennen sie im Allgemeinen keine finanzielle Not oder Entbehrung im alltäglichen Kampf ums Überleben. Nach einem anstrengenden Tag am Schreibtisch, in Meetings oder bei Außenterminen sind sie auf eine andere Art erschöpft als ein großer Teil der einfachen Menschen. Sie haben Regenerationsmöglichkeiten, die den Geringverdienern fehlen. Dies ist zwar nicht ihr persönlicher Fehler, aber diese Situation lässt es oft nicht zu, dass sie über die großen Entwürfe des Lebens nachdenken – schon aus Mangel an Zeit. Wenn aber ständig nur „ausgebessert“ wird und nicht auch die Entwürfe zur Debatte stehen, so kann es leicht passieren, dass man zwar immer schneller läuft, allerdings in die falsche Richtung.

Das Problem dabei ist, dass die Menschen nicht mehr gefragt werden, wenn festgelegt worden ist, nach welchen Modellen die Menschheit gestaltet werden

soll. Wie schon erwähnt stehen sich die beiden Modelle „Neue Weltordnung – Globalisierung“ und „Nationalstaaten“ gegenüber.

Über einen dritten Weg wird nicht offen, ehrlich und ohne Häme diskutiert. Die Welt ist vernetzt, daher braucht es Globalisierung – aber eben nicht unbedingt unter Auflösung von souveränen Staaten. Die Nationalstaaten – ein altes Modell – brauchen globale Kontakte, um prosperieren zu können.

Dabei muss natürlich auch über die Europäische Union diskutiert werden.

Die „Geldunion“ kam vor der Politik- und Wirtschaftsunion. Das hat – bei allem Respekt gegenüber dem „Friedensprojekt als Grundgedanke“ der Union – zu erheblichen Verwerfungen innerhalb vieler Länder geführt, besonders nach der Bankenkrise. Auch weltweit gab und gibt es Probleme bezüglich des Wirtschaftswachstums: Der schon länger zurückliegende Zusammenbruch des Immobilienmarktes in den USA und in Spanien, dem möglicherweise einer in China folgen könnte, wo etwa 3 Millionen Wohnungen in Hochhäusern leer stehen sollen. Das 2. Kind wurde wieder zugelassen.

Politik darf nicht wissentlich menschliches Leid in der Gegenwart erzeugen, um es für eine bessere Zukunft einzusetzen. Menschen sind keine Ware, die man ohne Ethik und Respekt behandeln darf. Nach den Worten des Philosophen I. Kant darf der Mensch niemals als

Mittel für einen zu erreichenden Zweck eingesetzt werden. Jeder Mensch hat die Einhaltung der Menschenrechte verdient. Er ist allerdings seinerseits verpflichtet, diese gegenüber den Mitmenschen einzuhalten. Wer glaubt, dass nur eine (genetisch) homogene Mischbevölkerung in Frieden leben kann, hat nichts verstanden. Das entspricht einem „umgekehrten Rassismus“. Leider gibt es immer noch Menschen, die eine Gruppe für etwas verantwortlich machen, obgleich immer nur das handelnde Individuum zur Verantwortung gezogen werden sollte und zwar nach rechtsstaatlichen Methoden. Verdeckte Rache ist verboten. Oft geschieht sie aber noch – auch und gerade an den Unschuldigen Mitgliedern der vermeintlichen Feinde. Dieses Denken ist überholt und unwürdig eines wahren Menschen und natürlich ist es gesetzlich verboten. Nicht verboten ist es, das Tabu des Schweigens zu brechen! Wir schweigen zu den wichtigen Themen und verschwenden unsere Zeit mit Unwichtigem. Deshalb gehören verdeckte Aktionen dieser Art entlarvt und öffentlich einer demokratischen unabhängigen Justiz zugeführt. Aktionen nach der Art „false flag“ – ob im Kleinen oder im Großen – sind einer humanen und würdigen Zukunft der Menschheit abträglich. **Wir brauchen nicht eine zentrale Weltmacht, sondern eine multipolare Welt der kooperierenden Staaten (Regionen, Ethnien?) mit souveränen Rechten, die die Bedürfnisse der**

entsprechenden Bevölkerungen widerspiegeln. Es kann mehrere demokratische Machtblöcke geben, die nach fairen Regeln (nicht nach den Regeln des höchsten Profits oder der größten Wirtschafts- oder Finanzmacht) vorgehen. Das muss man nur als gemeinsamen Willen diskutieren, formulieren und anwenden! Die Durchmischung der Menschheit macht nur Sinn auf freiwilliger Basis durch Liebe, Kooperation, Freundschaft, Wissenschafts- und Wirtschaftsprojekte und gemeinsame Pläne. Vorbild können „das Wunder Mensch“ ebenso sein wie intakte Ökosysteme. Auch diese funktionieren nicht hierarchisch sondern durch Kommunikation und Kooperation. Das Gehirn hat weniger Nervenzellen als das sogenannte „Bauchhirn“. Sie tauschen Informationen aus, die beiden Entitäten nützlich sind. Wald, Heide, Moor, Wiese, Bergwelt, Regenwald, Buschland, Savanne, Tundra, Taiga, See, Teich, Fluss, Meer und alle Böden und ihre Organismen einschließlich der Pflanzen sind mit einbezogen in das „Ganze“ und ergänzen sich. Die abwertenden Bemerkungen über den „lebendigen Planeten Gaja“ werden immer seltener, da immer mehr Menschen und die Wissenschaft die übergeordneten Zusammenhänge erkennen. Wir müssen diese Erkenntnisse zu den Grundlagen eines verantwortungsbewussten Handelns machen statt die Natur unterwerfen zu wollen, um sie auszubeuten. Augenblicklich regiert die Hybris.

Angesichts des Weltraumes und seiner Rätsel sollten wir uns zurücknehmen und zur Besinnung kommen. An selbsternannten Auserwählten und Herrschern hat es in der Geschichte noch nie gemangelt. Sie haben der Menschheit – meist durch ihre Verblendung - erheblichen Schaden zugefügt.

Daher gilt es jetzt, das Tempo zu reduzieren und Zeit für wahre Erkenntnisse zu schaffen, damit Weisheit die Macht des blinden Fortschrittsgeistes durchdringen kann. Mit dem bisherigen privaten Geldschöpfungssystem ist eine nachhaltige Entwicklung nicht möglich. Zurzeit gilt (ohne dass darüber offen und ohne Tabu gesprochen wird), dass das Wirtschaftswachstum vorwiegend durch die Vermehrung von Leid am erfolgreichsten ist. Das BIP steigt mit dem Desaster: Krankheit, Konkurrenz, Katastrophe, Krieg, Gewalt...

Alles was zerstört wird, muss ersetzt werden. Das bedeutet Kreditaufnahme. Und darauf beruhen unser Wirtschaftssystem und damit unser menschliches Leben. Wir sind zur Ware verkommen und werden als Menschen „ausgepreist“, wobei nur gilt, was in Zahlen festgehalten werden kann. Damit fallen alle für den Menschen wesentlichen Werte weg. Dies wird auch angestrebt: Die Eliminierung der Gefühle durch den Ersatz menschlicher Arbeitskraft durch Roboter. Dabei sind gerade die Arbeitslosigkeit und damit der Verlust an gesellschaftlicher Anerkennung ein Hauptproblem in

der gesamten Welt. Die Unruhen in vielen Großstädten beruhen auf dem Mangel an Humanismus, Lebensgrundlagen und Perspektiven sowie einer Würdelosigkeit des Lebens.

Zurück zum Geldsystem. J. F. Kennedy hat sich diesbezüglich geäußert. Leider konnte sein früher Tod durch seine Ermordung keine Änderung herbeiführen.

M. Al Gaddafi wollte für sein Volk und für gesamt Afrika eine goldgedeckte Währung einführen. Daneben besaß sein reiches Land Tiefensüßwasser in großen Mengen, das er bereits begonnen hatte zu erschließen. Neben dem großen Ölvorrat, von dem sein Volk profitierte, bekam jedes Paar zur Hochzeit eine Wohnung geschenkt. Was heute in Libyen an der Tagesordnung ist dürfte allgemein bekannt sein. Es regiert das Chaos, wie in allen Staaten, in denen von außen interveniert wurde. Gaddafi war der Garant Europas gegen eine Flüchtlingswelle aus Afrika, die in die Millionen gehen kann. Das wussten die Eliten, die den Menschen die Zerstörung als Friedenssicherung verkaufen wollen. Ihr Mittel ist seit jeher: „Teile und herrsche“. Sie hetzen alle gegeneinander auf: Frauen gegen Männer, Reich gegen Arm, Schwarz gegen Weiß, Juden gegen Moslems, Araber gegen Christen, Jugend gegen Alter, Links gegen rechts, Farben, Ethnien, Kulturen, Handwerk gegen Geisteskraft, Religion gegen Atheismus, Vegetarier gegen Allesköstler u.s. w.. Sie

leben von der Zerstörung statt von der offenen, freundlichen und freien Diskussion.

Um eine Veränderung hin zum Guten zu bewirken, muss der Plan allgemein bekannt gemacht werden. Lasst uns lieber die Welt nach dem Vorbild intakter Ökosysteme gestalten, wobei der Mensch natürlich nicht mit den Tieren vergleichbar ist, da er durch seinen Geist und die Tatsache, dass er Verantwortung übernehmen muss, eine Sonderrolle einnimmt.

17. Werte und Schwingungen

Eine Welt der Lüge, Missgunst, Angst und der Kriege erzeugt dissonante Schwingungen und Felder. Das Leben ist bedroht, der Friede und die Harmonie zerstört. Kräfte, die die Zerstörung wollen, arbeiten meist verdeckt. Sie setzen auf Intrige und Manipulation.

Demgegenüber sind die Schwingungsmuster einer Welt der Wahrheit, Kooperation, Akzeptanz, Mitmenschlichkeit, Rücksicht, Freundschaft und Liebe heilsam für die Menschheit. Man fühlt sich wohl und gönnt seinem Nächsten das Gleiche. Die Art, wie manche Menschen Dinge betrachten kann manchmal sehr eingeschränkt und daher einseitig sein. Ein „Ding“ – etwas Materielles – wird oft so beschrieben, dass es „ewige Gültigkeit“ beansprucht. Dies ist aber deshalb nie ganz korrekt möglich, da wir die Dinge nur durch unsere Interaktion mit uns und unseren Sinnen und ihren Verarbeitungsmechanismen des Nervensystems erkennen und beschreiben können. Jeder Interaktion liegt aber nicht nur eine veränderte Wahrnehmung und Verarbeitung zugrunde, sondern jede Materie verändert auch ihren Zustand (wenn auch oft nur unmerklich) durch eine Wechselwirkung. Verändert werden dadurch also alle an der Wechselwirkung beteiligten Partner, allerdings in unterschiedlichem Ausmaß.

Am meisten interessiert dabei wohl der Mensch (das Lebewesen), in abgestuftem Ausmaß der beteiligte Gegenstand. Jeder Mensch wird von einem elektromagnetischen Feld umgeben, das von ihm selbst in Wechselwirkung mit der Umgebung generiert wird. Damit kann ein Mensch elektromagnetisch sensible Muster verändern. Im Falle eines betrachteten Bildes sicherlich nur minimal. Interagieren aber zwei Menschen miteinander, so können durch Resonanz oder Dissonanz starke Veränderungen bewirkt werden. Diese Erkenntnisse sind noch nicht allgemein verbreitet, sie spielen aber eine wichtige Rolle zum Beispiel bei der Interaktion von Arzt und Patient oder Heiler und kranken Menschen. Deshalb heilt nicht jeder Heiler genauso wie das nicht jeder Arzt kann, egal welche Mittel ihm zur Verfügung stehen. Gesundheit und Krankheit beruhen auf harmonischen Schwingungen beziehungsweise deren Störung. Natürlich können Eingriffe – auch Medikamente (Chemie) - nötig oder hilfreich sein, langfristig muss aber der Körper wieder seine Balance selbst regulieren können. Nicht alle Menschen finden auf die gleiche Art und Weise den geeigneten Weg zum Ausgleich. **Es geht also weniger um die geeignete Methode, sondern eher um die erfolgreiche Interaktion.** Manche Menschen haben einen so guten Zugang zu sich selbst, dass sie viele Fehlregulationen selbst beheben können. Mit diesem Phänomen in Zusammenhang können auch

wissenschaftliche Arbeiten oder klinische Studien stehen, die nicht wiederholbar sind, selbst wenn absolute Professionalität und Ehrlichkeit vorliegen. Jede Zelle (auch der gleichen Zelllinie) und jeder Experimentator, sowie jede Zeit- und Ortsveränderung können einen Einfluss auf das Gesamtsystem haben. Je feiner die Methoden werden, desto ungenauer werden die Aussagen des einzelnen Parameters, der erhoben wurde, für das Gesamtsystem. Das lässt Laborwerte und Testsysteme, die zu Diagnosen herangezogen werden, in einem anderen Licht erscheinen. Reduktionismus wird also der komplexen Situation allein nicht dienlich sein.

Zurück zu den unterschiedlichen Mächten, mit denen die Menschheit konfrontiert ist: Böse Kräfte bedienen sich ihrer, um z. B. durch Symbole und Zeichen, sowie durch Worte und Falschmeldungen Negatives zu bewirken. Auf diese Weise wirken sie als Zerstörer von Freundschaften, Gesundheit sowie ganzer Völker – meist verdeckt und dreist als Wohltaten getarnt. Das Gegenteil von dem, was sie vorgeben, entspricht der Wahrheit. Eventuell lassen sie sich auch noch vom Opfer oder seinen Angehörigen bezahlen und ehren. Diesen Täuschungsmanövern muss ein Ende bereitet werden. Schluss mit Verdummung und falscher Demut vor dem Unethischen. Im Umkehrfall können positive Resonanzen eine Heilung des Einzelnen oder sogar von Gemeinschaften und Gesellschaften bewirken.

Menschen, die mit positiver Resonanz Erfolge auch bei anderen Menschen bewirken, werden oftmals beneidet und in der Folge diffamiert. Warum?

Es gibt Kräfte, die das Gute nicht wollen. Sie finden tausende von angeblich logischen Gründen, wie sie uns vor „Dilettanten“ „Scharlatanen“ und „Verschwörungstheoretikern“ (die es natürlich auch gibt) retten wollen, wogegen sie ihr zerstörerisches Potential mit Hilfe von Politik und Medien sowie der von Ihnen Abhängigen, immerfort über die Menschheit ergießen.

Die meisten Verdummungsaktionen werden aus den 2 Hauptgründen benötigt:

- 1. Die Erhaltung des gegenwärtigen „Privaten Geldschöpfungssystems“**
- 2. Die Durchsetzung eines geistig versteinerten Weltmodells, das auf der Herrschaft weniger über eine homogene unterwürfige Masse von einer in ihrer Anzahl reduzierten Menschheit beruht.**

Diese beiden Gründe sind die Hauptursachen für Kriege, Terror, Katastrophen, Krankheit, Obsoleszenz und Flüchtlingsproblematik bzw. massenhafte Migration.

Jeder Mensch (und damit jeder Migrant) entspricht einem bestimmten Kreditvolumen, das zur weiteren Verschuldung der Länder beiträgt, zugleich aber den Finanzcrash verhindert. Da die Kosten „herausgerechnet“ werden dürfen (EU Kriterienkatalog),

erklärt sich damit der Unwillen mancher EU-Mächtiger, Menschen nicht in ihren Herkunftsgebieten zu helfen (viel billiger, es könnten viel MEHR Menschen geholfen werden), sondern Schlepper-Organisationen, die mit See-untauglichen und mit viel zu vielen Menschen beladenen Schlauchbooten, wenige Meilen vor der Küste Libyens „in Seenot“ geraten und dann hunderte von Meilen nach Europa (Italien) gebracht werden. Daran verdienen mehr Menschen, denen man das fast nicht verübeln kann, wenn man an die Not mancher Menschen, das geringe Einkommen und das Fehlen von Arbeitsplätzen in vielen Regionen der Welt (einschließlich Europa) denkt. Natürlich gibt es aber auch hier Kriminelle, die von verantwortungslos handelnden, abhängigen Politikern aber nicht so benannt werden und damit nicht zur Verantwortung gezogen werden.

Die gesamte globale Misere ist der angeblichen Unantastbarkeit des die Menschheit versklavenden Geldsystems geschuldet und einer Ideologie von Macht statt Humanismus!

Wird das Bargeld abgeschafft, so sind wir Bürger endgültig versklavt. Es gibt keinen Bankenrun mehr, vor dem sich die Mächtigen fürchten und betteln wird fast unmöglich. Mit dem vom Computer generierten Geldsystem (und der „Verchippung“) ist der einzelne Mensch ein Opfer des digitalen Systems geworden,

dem er sich unterwerfen muss, wenn er überleben will. Das ist der Plan, von dem sie uns nicht erzählen.

Wie konnte es dazu kommen? Dies lässt sich historisch begründen, worauf ich aber wegen der Komplexität der Geschichte und der Geschichtsschreibung darauf in diesem kurzen Bericht verzichten möchte.

Es sind die positiven Resonanzen, die Körper, Geist und Psyche (Seele) unterstützen können. Wir leben aber schon seit Längerem in einer Welt der absichtlich oder fahrlässig erzeugten Dissonanzen. Es gibt „niedrig schwingende Menschen“, die die „höheren Schwingungen“ herab nivellieren wollen, da solche Menschen keine Individualität aufweisen, sondern sich als Teil einer „Herde“ oder „Masse“ begreifen. Damit sind sie steuer- bzw. manipulierbar. Glücklich und zufrieden oder sogar erfüllt und inspiriert sind sie allerdings nicht. Sie verlieren ihr menschliches und schöpferisches Potential und damit die Möglichkeit eines individuellen Selbst. Was bleibt ist das primitive manipulierbare Ego. Der Niedergang von Teilen der Kultur wird am deutlichsten im Visuellen, also in herabwürdigenden oder gewalttätigen Bildern oder Filmen, sowie Computerspielen, die die Seelen und den Geist aller Menschen, besonders aber von Kindern und Jugendlichen zerstören. Dazu kommen eine Flut von Banalitäten und die Unterwerfung der Natur und ihrer heilsamen Komplexität und Schönheit unter die Gesetze des Neoliberalismus. Was nicht in Zahlen oder

Algorithmen ausgedrückt werden kann, wird als Gefühl verdächtigt und gilt daher als wertlos. Die Robotik dient nur vordergründig der „Erleichterung“ des Lebens, hauptsächlich aber der Stützung des Geldsystems und verdeckt – weil nicht öffentlich diskutiert – der Abschaffung der Gefühle. Menschen, die mit „höheren Schwingungen des Herzzentrums“ (Liebe) ausgestattet sind, stellen ein nicht zu kontrollierendes Element für jene tiefschwingenden Kontrolleure dar. Die höheren Schwingungen sollten aber kultiviert werden, damit immer mehr Menschen daran teilhaben können, was das Leben aller bereichern kann und es menschlicher macht: Anheben statt herunterdrücken – aber nicht festgestellt durch Aktienkurse und Ratingagenturen. Es geht um Sinusschwingungen und positive Resonanzen in Harmonie. Deshalb gibt es auch nicht das eine Rezept gegen diese oder jene Krankheit oder für den einen Lebensweg, den der einzelne Mensch gehen sollte. Gesundheit und Krankheit beruhen immer auf einer individuellen Wechselwirkung. Jeder Mensch hat ein Potential, das nach Entfaltung drängt. Manche Menschen brauchen Unterstützung, andere können sie geben. Der eigene Weg muss erkannt und gelebt werden. Dazu müssen aber auch die Lebensbedingungen gemeinsam so gestaltet werden, dass dies auch möglich ist. Ein Mensch, der sein Auskommen einigermaßen abgesichert weiß, wird in

einer positiven und humanen Umwelt sein Potential besser entfalten können.

Deshalb muss auf jeden Fall ein Einkommen das Auskommen sichern. Für jeden Menschen. Konkret habe ich mich dazu schon an anderer Stelle geäußert. In Zukunft wird dieser Aspekt aufgrund der Arbeitsmarktsituation noch mehr beachtet werden müssen. Dabei sollte auch an eine Arbeitszeitverkürzung gedacht werden.

Es ist richtig: Der Mensch ist ein Netzwerk im Netzwerk – aber kein verdecktes und destruktives sondern ein offenes und aufbauendes, besonders dann, wenn Harmonie herrscht.

Im Weltall sind Sinusschwingungen überall zu finden, von der entferntesten Galaxie bis zu Planeten, von Lebewesen bis zu den Atomen und ihren Bausteinen. Nichts steht still. Die Welt befindet sich in einem elektromagnetischen Fluss, das heißt, dass die Beschaffenheit des Feldes sich ständig verändert. Sorgen wir durch Freundschaft und Verantwortung dafür, dass die von uns beeinflussten Schwingungsmuster zum Wohlgefühl der Menschheit beitragen und es kontinuierlich vermehren.

Leben ist Selbstregulation in Interaktion. Wenn es gelingt, sind harmonische Schwingungsmuster die Folge.

Das Leben kann schön sein. Die Antwort liegt in unserem Streben!

Schlussbetrachtungen

**„Du glaubst, dass die Macht die Wahrheit ist,
ich glaube, dass die Wahrheit die Macht ist!“
(Christl Meyer)**

Jede Kultur, Politik, Ideologie oder Religion, die die Menschen durch offenen oder sanften (verdeckten) Druck oder Zwang versucht, ihrer Identität zu berauben, sei es um der Wirtschaft willen oder wegen einer geistigen Starrheit, begeht ein Verbrechen und ist ein Verstoß gegen die geltenden Menschenrechte!

Die derzeitige Geldpolitik (jeden Tag werden in der EU 80 Milliarden Euro erzeugt) führt zu Ankauf von Staatspapieren und Privateigentum und führt damit zu einer Monopolisierung der Welt. In diesem System ist es das Beste, überhaupt nicht mehr zu wählen, um aufzuzeigen, dass es keine Wahl gibt, da Politiker unter Druck gesetzt werden, einer verdeckten und vorherbestimmten Agenda Folge zu leisten, die nicht im Interesse der Bürger ist, sondern fremdbestimmt wird. Zu sehen ist das z. B. an der Politik der USA, wo die Waffengeschäfte von Friedensnobelpreisträger Barack Obama und Präsident Donald Trump, der im Wahlkampf für die Kürzung der Verteidigungsausgaben plädierte, keine großen Unterschiede aufweisen. Der eine bediente zum Abschied Israel, der andere zum Einstand Saudi-Arabien. Frieden wird von den im

Verborgenen agierenden Kräften – entgegen allen Beteuerungen und „Friedenskonferenzen“ - gar nicht gewünscht. Das für die Menschen Negative steigert offensichtlich Gewinn und Bruttoinlandsprodukt – und damit die private Gelderzeugung und Kreditvergabe nachhaltiger als alle positiven und kreativen menschlichen Aktivitäten. Das muss deutlich und laut ausgesprochen werden. Interessant ist in diesem Zusammenhang das Buch des republikanischen Politikers Ron Paul „Schwerter zu Pflugscharen“, das im Kopp-Verlag erschienen ist. Die US Außenpolitik wird von ihm als scheinheilig bezeichnet.

Was wir benötigen ist eine Wertediskussion jenseits von Gier und Macht!

Im Laufe meiner Recherchen bin ich zur Ansicht gekommen, dass wir gemeinsam keinen Wert mehr auf politische Farben legen sollten, sondern nur noch auf die Integrität von Menschen. Für mich hat das schon immer gegolten.

Jede Partei hat ihre eigenen kollektiven Unwahrheiten, aber in allen Parteien gibt es ehrliche und fähige Menschen. Für kontraproduktiv halte ich die Einordnung jeglichen Wertes und jeglicher Handlung in ein geistig verengtes politisches, religiöses oder ideologisches „Farbsystem“. Noch sinnloser aber erscheint mir die weltweit praktizierte Einteilung in „jüdisch“ und nicht jüdisch.

Ihre Unschuld hat aber auch die Wissenschaft verloren, besonders die Humanwissenschaften als Grundlage der Medizin. Selbst Nobelpreise scheinen nach diesen Kriterien vergeben zu werden: Die eigene Gruppe zählt, die Konkurrenz muss unterdrückt werden. Dies wird besonders deutlich bei den Geld- und Machtthemen wie „Krebs“, „AIDS“ und „Impfungen“, um nur drei von zahlreichen Beispielen anzuführen. Dr. med. theol. Geerd Ryke Hamer ist ein eklatantes Beispiel für die Unterdrückung von wissenschaftlichen Erkenntnissen aufgrund von unrechtmäßigen Interventionen, bei denen sowohl wirtschaftliche, politische, ethnische als auch religiöse Motive involviert waren und die Wissenschaft mit Füßen getreten wurde.

Grundsätzlich ist es eine menschliche Erfahrung, dass der Geist die Materie steuert, dass Gesundheit und Krankheit also durch Selbstorganisation und Eigenverantwortung beeinflussbar sind. Die Verantwortung der Gesellschaft liegt in der Herstellung von gerechten Bedingungen und Solidarität im Sinne eines humanistischen Modells zum Beispiel in Anlehnung an I. Kant. Ein würdiges Leben sollte ermöglicht werden.

Wenn wir auch als Menschen die Wahrheit nicht kennen, so sollten wir doch um Wahrhaftigkeit bemüht sein. Die meisten Menschen sind sich gewahr, wenn sie lügen. Ein Problem in der heutigen Welt ist es, dass die Mächtigen im Verborgenen agieren. Sie korrumpieren

Institutionen und bedienen sich über Mittler (oft aus dem Bereich der Geheimdienste) krimineller Personen. Ziel ist es, eine Anlassgesetzgebung zu erwirken, als Folge von Unsicherheit und Angst. So schreitet der Abbau bürgerlicher Freiheiten voran, angeblich kompromisslos. NGO's, die früher kritischen Widerstand leisteten, werden zunehmend willfährige Pseudo Protestierer, die jegliche echte Opposition verhindern. Sie bilden ein globales Sicherheitsnetz für US Interessen und Globalisten. Die Soros Doktrin passt nicht zu der aktuellen Situation, sie zerstört gewachsene Strukturen und Kulturen anstatt den Menschen Frieden zu bringen.

Wie kann es weitergehen?

1. Die Geldpolitik der FED muss zurückentwickelt und wieder in die Hand der Staaten gegeben werden.
2. Die Handelsgesetze müssen so fair gestaltet werden, dass Menschen in ihrer Region überleben können.
3. Die USA müssen ihre Interventionspolitik beenden.
4. Die „Neue Weltordnung“ ist ein geistiges Konstrukt, das sich nicht als sinnvoll erwiesen hat. Es setzt auf Methoden, die abgekoppelt von den Menschenrechten eingesetzt werden. Es nimmt keine Rücksicht auf die Besonderheit einzelner Kulturen und Menschen, sondern behandelt sie wie einen „Rechenoperator“, der keinen anderen Wert aufweist als einen materiellen. Der Mensch als soziales Individuum wird seiner Würde und Besonderheit beraubt. Es geht um

die Durchsetzung eines rigiden Plans auf seine Kosten. Dabei wird der alte Fehler begangen, dass die Mittel die Zwecke rechtfertigen können.

5. Der erzwungene Tausch „Freiheit gegen Sicherheit“ führt in die Versklavung und ist deshalb abzulehnen. Menschen, die zufrieden leben können, stellen im Allgemeinen kein Sicherheitsrisiko dar. Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich.

6. Die Automatisierung und die Industrie 4.0 erfordern eine Bereitstellung von gerecht verteilter Arbeit. Das wird nur durch Arbeitszeitreduzierung möglich sein. Auch ein bedingungsloses Grundeinkommen wäre eine Möglichkeit, Menschen vor der Armutsfalle zu bewahren und ihnen gleichzeitig die Chance einzuräumen, die Tätigkeiten zu verrichten, für die sie sich engagieren wollen. Gleichzeitig würden die begrenzten Ressourcen und die Umwelt geschont.

Sonst blüht uns der therapeutische Führungsstaat, der nach unten sanft tritt, vorschreibt oder manipuliert und nach oben buckelt, nämlich vor denjenigen, die das Geld bis heute leistungslos erzeugen und unsere Leistung ausbeuten. Der Neoliberalismus (Raubtierkapitalismus) und der betreute Sozialismus auf niedrigstem Niveau sind die zwei Seiten des Plans, den wir Bürger mit Mut, Empathie und Verstand verhindern müssen. Der „gechipte“ Bürger wäre der Orwellsche Alptraum, da er in jeder Hinsicht steuerbar

wird. Das funktioniert schon heute. Das muss verhindert werden, denn es entwürdigt die Menschen zu Objekten, gleichgestellt mit den Tieren, die wir in Massentierhaltung und weiteren Eingriffen empathielos und ohne ethische Verantwortung behandeln. Lasst uns die Gesetze so ändern, dass Tiere rechtlich vom Sachobjekt zum empfindsamen Lebewesen aufgewertet werden. Sonst ist es nicht mehr weit bis zur Abschaffung des Menschen als geistig/sittliches Wesen.

Wacht auf und kämpft, sonst werdet ihr durch Roboter ohne Gefühl ersetzt!

Menschlichkeit kann sich ohne Freiheit nicht entfalten!

Literatur

- Baram, Nir: Im Land der Verzweiflung; Hanser
- Charamsa, Krzysztof: Der erste Stein; Bertelsmann
- Felber, Christian: Ethischer Welthandel; Deuticke
- Gruen, Arno: Wider die kalte Vernunft; Klett-Cotta
- Hofstetter, Yvonne: Sie wissen alles; C. Bertelsmann
- Hofstetter, Yvonne: Das Ende der Demokratie; C. Bertelsmann
- Horstmann, U. Mann, G.: Bargeldverbot;
www.finanzbuchverlag.de
- Huxley, Aldous: Wiedersehen mit der Schönen Neuen Welt; Serie Pieper
- Kreiß, Christian: Gekaufte Forschung;
EuropaVerlagBerlin
- Nagel, Thomas: Geist und Kosmos; Suhrkamp
- Paul, Ron: Schwerter zu Pflugscharen; Kopp
- Scheidler, Fabian: Das Ende der Megamaschine;
Promedia
- Spät, Patrick: Die Freiheit nehm ich Dir;
Rotpunktverlag
- Spitzer, Manfred: Cyberkrank; Droemer
- Taschwer, Klaus: Der Fall Paul Kammerer; Hanser

-Thun-Hohenstein, Matthäus, Das Kapitalistische Manifest; Ares Verlag

-Nuclear Whistleblower Mordechai Vanunu –
Protestschrift

©2016 Int. Liga f. Menschenrechte e.V. Verlag
Winfried Jenior

ISBN: 978-3-95978-047-6

<https://www.youtube.com/watch?v=P-QNP4Zw-KQ>

Gideon Levy: Americans "Are Supporting the First Signs of Fascism in Israel"

Haaretz columnist Gideon Levy talks to journalist Max Blumenthal - *March 22, 2016*

Juni 2017, Christl Meyer

www.christl-meyer-science.net